Nr. 152 1901. Castrop, Samstag, den 21. December. 27. Jahrgang.

Castroper Zeitung.

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Zugleich

Amtliches Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Die „Castroper Zeitung" erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags u. kostet in der Expedition 1,— M. pro Quartal, durch Boten 1,10 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis abends vor der Ausgabe erbeten.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Alle amtlichen Bekanntmachungen aus den Aemtern Castrop und Mengede erlangen durch ihre Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Erstes Blatt.

Locales und Westfälisch-Rheinisches.

Castrop, den 21. December 1901.

* Auf das Aschestreuen auf dem Trottoir seien mit Rücksicht auf die jetzt herrschende Glätte, die so leicht Unfälle herbeiführt, die Hausbesitzer bezw. ihre Vertreter hiermit aufmerksam gemacht.

* Märkische Straßenbahn. Wie die Betriebsverwaltung mittheilt, tritt am 1. Januar 1902 auf der diesseitigen Strecke ein neuer Fahrgeldtarif in Kraft. Wie wir hören, bedeutet dieser neue Tarif eine — wenn auch geringe — Erhöhung der Fahrpreise. Auf die übrigen Strecken der Märk. Straßenbahn ist mit dem genannten Zeitpunkte ebenfalls eine Erhöhung der Fahrpreise vorgesehen. Ob dadurch die Lust, die Straßenbahn mehr als bisher zu benutzen, gefördert wird, möchten wir bezweifeln.

* **Rauxel.** Eine alte, nicht mehr zeitgemäße Sitte schafft die freiwillige Bäckervereinigung von hier, Habinghorst und Umgebung aus der Welt. Bisher waren die Bäcker gehalten, ihren Kunden zum hl. Weihnachtsfeste ein Geschenk zu geben; das hört nun auf: die vereinigten Bäcker haben sich verpflichtet, kein Geschenk mehr zu geben und eine Conventionalstrafe von 200 Mk. für jeden Uebertretungsfall festgesetzt. Wir können diesem Beschlusse unsere Zustimmung nicht versagen, denn im reellen Geschäftsverkehr sind Geschenke in der Regel nicht angebracht. Geschäftsinhaber, welche mit so geringem Nutzen arbeiten müssen, wie nachweislich die Bäcker, können in der That Geschenke nicht geben — es sei denn, daß sie durch Verabreichung minderwerthiger oder zu leichter Backwaaren im Laufe des Jahres sich zu entschädigen suchen. Es wäre zu wünschen, wenn alle anderen Gewerbe dem Beispiele unserer Bäcker folgten.

* In **Oestrich** b. Mengede waren Vertreter der als „Stahlkönig" bekannten Firma Gigler und Gandler-Berlin anwesend, um die Eisengießerei der Firma Fischer aus Bochum käuflich zu erwerben. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, ist der Kauf perfect geworden. Gleichzeitig ist dem Landwirth Emsinghoff hier ein größerer Complex von Grund und Boden abgekauft worden, um die Gießerei noch beträchtlich zu erweitern.

* **Mengede.** Einen rohen Gesellen hatte der Schuhmachermeister Hüting hierselbst. Derselbe versuchte am Sonntag-Abend seinen Mitgesellen in dem gemeinschaftlichen Zimmer zu erdrosseln. Das wäre ihm auch beinahe gelungen, da niemand dem Bedrängten zu Hilfe kommen konnte. Glücklicherweise kam ein Briefträger auf das Hilfegeschrei herbei und befreite den Ueberfallenen aus seiner verzweifelten Lage. Der Meister wies den rohen Gesellen aus dem Hause. Die Polizei fahndete auf ihn, konnte seiner jedoch nicht habhaft werden. Erst am andern Morgen gelang es, ihn aufzufinden. Er hatte die Nacht im Freien zugebracht. Mit erfrorenen Händen und Füßen brachte man ihn vorläufig ins Krankenhaus.

* In der Gemeinde **Lütgendortmund** hat sich ein Bürgerverein gebildet, wozu die Ortschaften Oespel, Kley und Marten mit eingeschlossen sind. Hauptzweck des Vereins ist die Wahrung der Interessen der dortigen Bewohner gegenüber der ihnen zu Theil werdenden Schädigung und Benachtheiligung seitens der Außengemeinden und als idealster Zweck die Gründung einer selbständigen politischen Gemeinde.

* Im Streite wurde in **Hamme** ein 19jähr. Bergmann von dem Bergmann Nabel aus Eickel erstochen. Der Stich war so wuchtig geführt, daß das Messer zwischen den Rippen durch ins Herz gedrungen war. Der Thäter ist verhaftet.

* **Dortmund.** Mit Jahresschluß entläßt der Hörder Verein 100 Arbeiter, hofft aber größere Arbeiterentlassungen nicht vornehmen zu müssen.

* **Dortmund.** In der letzten General-Versammlung des Verkaufs-Vereins für Ziegelei-Fabrikate, wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Herabsetzung des Verrechnungspreises einstimmig beschlossen.

* **Dortmund.** Die Stadtverordneten bewilligten für den Theaterneubau 750,000 Mark. Für die Inangriffnahme von Nothstandsarbeiten wurde ein Betrag von 100,000 Mark zur Verfügung gestellt, und aus den Sparkassenüberschüssen wurde dem Comitee zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf Hohensyburg ein Betrag von 6400 Mark überwiesen.

* Während die Typhus-Epidemie im Gelsenkirchener Bezirk zurückgeht, tritt dieselbe nunmehr in den Landkreisen **Dortmund-Hörde** in bedenklicher Weise auf. Die mit ziemlicher Heftigkeit in mehr als einem halben Dutzend Ortschaften aufgetretenen Fälle erfordern strenge sanitäre Maßnahmen, die behördlicherseits denn auch in umfassendstem Maße angeordnet wurden. Die Zahl der Erkrankten ist bereits eine sehr erhebliche.

* Ein nüchterner, solider Bergmann in Brambauer hatte, da er fehlgegangen war, in einem Hause um Auskunft gebeten. Ohne weiteres schlugen vier Kerle auf ihn ein und verwundeten ihn lebensgefährlich. Die Raufbolde sind ergriffen; der Verwundete ist nachher gestorben.

* Bei einer Teufe von 343 m wurde im Schacht IV der Gewerkschaft König Ludwig in **Recklinghausen** das Steinkohlengebirge trocken angefahren. Der erste Spatenstich zu diesem Schacht war am 3. Juli 1900 gemacht worden

* Von den Priestern der Diöcese **Münster** begehen im kommenden Jahre 1902 ein Priester das 60jährige, 6 Priester das 50jährige und 22 Priester das 25jährige Priesterjubiläum.

* **Aus dem oberen Ruhrthal.** Die Wildschweine, welche sich in den letzten Jahren fast ganz von den an die Ruhr angrenzenden Jagdbezirken zurückgezogen hatten, haben sich in diesem Herbst wieder daselbst in großen Rudeln eingefunden. Die Jagdgesellschaften von Meschede, Eversberg, Velmede und Antfeld haben bereits mehrere schwere Keiler zur Strecke gebracht.

* In **Oestrich** bei Letmathe wurde in einem Streit ein Arbeiter erstochen. Die Thäter sind verhaftet. Der Erstochene hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern.

* Bei der Instandsetzung der Lampen entstand auf Zeche Neu-Essen in **Altenessen** Feuer, welches sich den Kleidern des jugendlichen Arbeiters H., sowie auch der gebrauchten Putzwolle mittheilte. Im Augenblicke stand die ganze Bude in Braud, wobei auch leider H. seinen Tod fand.

* Vier Kinder auf einmal brachte der Storch einer Arbeiter-Familie in **Altendorf**. Mutter und Kindlein sind gesund und munter; der Vater soll sich mächtig hinter die Ohren gekratzt haben.

* Ein Kampf um Leben und Tod hat sich in **Essen** in einer Bedürfnißanstalt an der Schützenbahn abgespielt. zwei Männer wurden daselbst in ihrem Blute schwimmend aufgefunden, welche sich gegenseitig mit den Messer stark bearbeitet hatten. Die beiden der Polizei sehr gut bekannten Individuen dürften schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der Grund zu der That ist Eifersucht.

* Einen löblichen Entschluß hat die Armenverwaltung in **Oberhausen** gefaßt, indem in den Wintermonaten an arme und bedürftige Kinder morgens in den Schulen warmes Frühstück verabreicht werden soll, bestehend in Milch und Brödchen.

* In **Düsseldorf** kam eine Dame, welche eine brennende Petroleumlampe in der Hand trug, zu Fall. Die letztere explodirte, die Kleider der Dame fingen Feuer, und die Aermste erlitt so erhebliche Brandwunden, daß sie bald darauf verschied.

* Ein Opfer ihres Berufs wurde eine Hebamme in **Homberg**. Kurz vor der eigenen Entbindung rief man sie eiligst zu einer Wöchnerin. Kaum war sie da angelangt, als sie selbst niederkam. Da keine Hilfe zur Stelle war, starb sie. Die Wöchnerin wurde eine Stunde nachher glücklich entbunden.

Todtenbriefe, Todtenzettel
liefert
innerhalb einer Stunde nach Eingang der Bestellung
sauber und billigst
die Buchdruckerei
von
Heinrich Schmitz vorm. **Ph. Culbart.**
Castrop und Rauxel.

Eine Mörderfamilie vor dem Schwurgericht.

Das Zweibrücker Schwurgericht beschäftigte am 13. Dec. eine schauerliche Mordgeschichte. Angeklagt ist eine ganze Familie, ihr Oberhaupt, den 53jährigen Bergmann Wilhelm Sommer in Höchen, am 11. August d. Js. getödtet und die Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Die Angeklagten sind: 1. die Wittwe des Ermordeten, Margaretha Sommer; 2. deren 18jähriger Sohn, der Bergmann Ludwig Sommer; 3. die 20jährige Tochter Elisabeth Sommer; 4. deren Bräutigam, der 19jährige Bergmann Ludwig Reger, sämmtlich aus Höchen. Der Proceß hat folgende Vorgeschichte. In der zweiten Augustwoche d. Js. fiel in den meist von Arbeitern bewohnten Ortschaften Höchen, Waldmohr usw. die schlechte Beschaffenheit des Trinkwassers auf, das in einem bei Höchen gelegenen Reservoir gesammelt und den Ortschaften mittelst Wasserleitung zugeführt wird. Die bakteriologische Untersuchung des Wassers ergab das Vorhandensein von Typhusbazillen, und die auf's höchste bestürzten Gemeinden ließen sofort eine genaue Untersuchung der ganzen Anlage vornehmen. Am 17. August meldete ein Arbeiter, daß im Wasserstandscylinder des Reservoires der Wasserleitung ein Paar alte Stiefel eingeklemmt seien, und da hierin die Verunreinigung des Trinkwassers vermuthet wurde, so begab sich ein Arbeiter an Ort und Stelle, um die Schuhe zu entfernen. Bei dieser Arbeit stellte es sich heraus, daß man einen in der Verwesung begriffenen Leichnam vor sich hatte. Mit vieler Mühe zog man den Todten heraus und erkannte in ihm den Bergmann Wilhelm Sommer. Der Leiche waren beide Hände am Armgelenk mit einem Strick zusammengebunden und an der Stirn zeigte sich eine tiefe, offenbar von einem Schlage herrührende Wunde. Außerdem war der Todte seiner sämmtlichen Werthsachen und seines Geldes beraubt. Dies ließ darauf schließen, daß nicht ein Selbstmord, sondern ein schweres Verbrechen vorlag. Die Staatsanwaltschaft ermittelte, daß Sommer, der gern trank, mit seiner Familie öfter Zwist gehabt habe und besonders gegen seinen zukünftigen Schwiegersohn, den Bergmann Reger, der bei ihm als Schlafbursche wohnte, sehr eingenommen gewesen sei. Der Streit zwischen beiden endete am Sonntag den 11. August damit, daß der Ermordete den Reger aus dem Hause wies. Am Montag war Sommer spurlos verschwunden, und fünf Tage später fand man die Leiche in dem geschilderten Zustande. Ueber die Vorgänge im Hause des Todten verwickelten sich nun die vier Angeklagten in so erhebliche Widersprüche, daß die Behörde zu der Ueberzeugung kam, daß alle vier an dem Morde des Sommer betheiligt seien. In der Hauptsache geben die Angeschuldigten die That zu.

Die Personalfeststellung ergibt, daß die Mutter allein in den Jahren 1880—1896 14 Mal wegen Bettelns, ferner wegen Diebstahls und Landstreicherei vorbestraft ist. Sie steht gegenwärtig im 48. Lebensjahre. Der Sohn und die Tochter sind noch unbestraft, dagegen hat der Schwiegersohn verschiedene Vorstrafen wegen Unfugs und Körperverletzung erlitten. Die Verhandlung beginnt mit der Vernehmung des Sohnes Ludwig Sommer, der mit unheimlicher Ruhe im Pfälzer Dialect folgendes angibt: Seine mitangeklagte Schwester Elisabeth habe ein Verhältniß mit dem Angeklagten Reger gehabt, dem ein Kind entsprungen ist, das jetzt im zweiten Lebensjahre steht. Reger habe auf Wunsch der Mutter Kost und Logis bei ihr genommen. Reger habe sich jedoch mit dem Vater nicht vertragen können und es habe daher fortwährend Streit gegeben. Ueber die That selbst gibt der Angeklagte an: Reger habe die verschiedenartigsten Vorschläge gemacht, wie man den „Alten" ums Leben bringen könne. Am Sonntag den 11. August sei dann die That für den Abend des folgenden Tages genau verabredet und die Mutter und die Tochter davon benachrichtigt worden. Als man sich dann am nächsten Abend zum Nachtessen niedergesetzt habe, habe Reger ihn, den Sohn, auf den Fuß getreten, und nun seien sie beide auf den Vater zugestürzt und hätten ihn über eine Kiste geworfen. Er habe den Vater gehalten, Reger hätte ihm ein Knie auf die Brust gesetzt und ihm den Hals zugedrückt. Die Schwester sei alsbald aus dem Zimmer gegangen, während die Mutter unter Schimpfworten auf den Vater sie beide aufgefordert habe, es dem „Kerl" ordentlich zu geben. Sie habe auch die Thür verschlossen, damit kein Unberufener in das Zimmer hinein konnte. Nachdem Reger den Vater etwa 6 Minuten gewürgt habe, habe er, der Sohn, dessen Puls gefühlt und bemerkt, daß dieser nur noch ganz langsam schlug. Er habe davon auch Reger Mittheilung gemacht, doch habe dieser weiter gewürgt mit dem Bemerken: Er zappelt noch ganz gehörig! Darauf habe er, Angeklagter, auch noch seine Hand an die Kehle des Vaters gelegt und diese ca. 1½ Minuten zugedrückt, bis sich kein Leben mehr zeigte. Dann habe Reger dem Vater den Geldbeutel, das Taschenmesser und den Kautabak fortgenommen und den Leichnam in ein Nebenzimmer geschleift. Präs.: Was thaten sie dann? Angekl.: Wir haben zur Nacht gegessen. Präs.: Und es hat Ihnen gut geschmeckt? Angekl.: Ja. Dann hätten sie sich alle zur Ruhe begeben, und um ½3 Uhr nachts sei er mit Reger davongegangen, um den Leichnam in den Reservoir der Trinkwasserleitung der Arbeitercolonie Websweilerhof zu verstecken. Auch hierzu sei der Plan von Reger ausgegangen. Auf die Frage, wie er als Sohn sich als Mitthäter zur Ermordung seines Vaters habe hergeben können, erwiderte der Angeklagte gleichgültig, daß das Familienleben sich dann jedenfalls besser gestaltet haben würde. Gewissensbisse habe er nicht über die That empfunden, so wenig wie seine Mutter und der Angeklagte Reger, der noch allerlei Witze darüber gemacht habe. Es folgt dann die Vernehmung des Angeklagten Reger, der ebenso wie der erste Angeklagte eine wahre Verbrecherphysiognomie besitzt und die gleiche kalte Ruhe bei seinen Aussagen bewahrt, wie der junge Sommer. Er gibt an, daß er den Plan zu der Ermordung des alten Sommer schon kurz nach Beginn seines Verhältnisses mit der Elisabeth Sommer gefaßt habe, da der Vater das Verhältniß mit scheelen Augen angesehen habe. Die That habe er in Gemeinschaft mit dem Sohne Ludwig am 12. August ausgeführt. Der Angeklagte Sommer sei vollkommen mit dem Plane einverstanden gewesen und habe auch ohne jeden Widerspruch bei der Ausführung mitgeholfen. Es folgt dann das Verhör der Mutter, die mit großer Zungenfertigkeit und unter wiederholter Anrufung des „lieben Herrgotts" zunächst die Beschuldigung zurückweist, als ob sie vom Mordplane selbst vorher Kenntniß gehabt habe. Sie habe nur die Ausführung mit angesehen, aber nichts dagegen thun können. Die vierte und letzte Angeklagte, die Tochter Elisabeth Sommer, gesteht zu, von der That Kenntniß gehabt zu haben. Sie habe jedoch in ihrer Bestürzung nicht gewußt, was sie hätte thun müssen. Auch habe sie die Möglichkeit erwägen müssen, daß sie mit einer Anzeige ihre ganze Familie ins Unglück stürzen würde. Der Vorsitzende versucht sodann, nochmals mit dem Angeklagten Reger zu verhandeln. Da dieser aber wiederum den „wilden Mann" spielt und schließlich sogar behauptet, daß er den Geist des Ermordeten vor sich sehe, stellt der Sachverständige den Antrag, den Angeklagten Reger auf sechs Wochen einer Irrenanstalt zur Beobachtung zu überweisen. Diesem Antrage entsprach das Gericht nach kurzer Berathung, indem es zugleich den Beschluß faßte, die Angeklagte Elisabeth Sommer aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Die Verhandlung wurde sodann auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Gebr. Kaufmann

Fernspr. Nr. 6. **Castrop,** ☛ am Markt.

Wir weisen ganz besonders auf unsere heutige

Beilage

hin und bemerken, daß alle

Winter-Waaren

colossal billig

verkauft werden.

Wir haben in allen Abtheilungen unseres Geschäfts

passende Weihnachtsgeschenke

ausgelegt.

Wir verkaufen wie allgemein bekannt

sehr billig.

Gebr. Kaufmann

am Markt. *Castrop,* am Markt.



Soeben erschienen:

In cruce sola salus!

Roman

von

Jos. Pappers.

Preis elegant broschiert **1,50 Mk.** Zu beziehen durch jede Buchhandlung eventl. direct durch den Selbstverlag von **Jos. Pappers, Walhelm** (Rheinland).



Deutsche erstklassige Nähmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung von 8 Mark an. Sehr billige Preise. Man verlange kostenfrei Preisliste Nr. 1.

S. Rosenau in Hachenburg.

Zahnarzt

Poth,

Herne, an der ev. Kirche.

Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Husten stillen

die bewährten und feinschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei:

Fr. Köster, Castrop.



Weihnachts-bäume

zu haben

Gärtnerei Goldschmieding.

Für Krieger- und Landwehr-Verein Börnig.

Sonntag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr: ordentliche

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

Zahlung der Beiträge. Rechnungslage. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden und stellvertretenden Schriftführers. Wahl eines Fähnrichs u. 2er Fahnenoffiziere. Wahl des Vereinslokals. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiw. Bäckervereinigung

zu Bahnhof Rauxel, Habinghorst und Umgegend.

Es wird dem Publikum zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisher üblichen Weihnachtsgeschenke in **keinerlei Weise** mehr gegeben werden.

Zuwiderhandlungen werden mit einer Conventionalstrafe von **200 Mark** belegt.

Die vereinigten Bäcker.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums und Estey-Orgeln in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn

Hof-Pianofortefabrikant

Sr. Maj. des Königs u. Kaisers

Barmen - Berlin - Köln - Hamburg.

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Weihnachts-bäume sind von heute ab zu haben bei **August Müller,** Castrop, Mühlenstraße 4, gegenüber der Wirthschaft Meibert.

Zweites Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 152.

Druck und Verlag der Ph. Culbart'schen Druckerei (Inh.: H. Schmitz).

Amtl. Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund und amtl. Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Locales und Westfälisch-Rheinisches.

Castrop, den 21. December 1901.

* Die letzten Tage vor Weihnachten sind in des Wortes vollster Bedeutung kritische Tage, auch wenn sie Herr Falb nicht als solche anführt. Das Wohl und Wehe zahlreicher Geschäftsleute hängt von dem Ausfall des Weihnachtsgeschäftes ab. Deshalb möchten wir noch vor Thoresschluß die Mahnung wiederholen: Man berücksichtige beim Einkaufen der Weihnachtsgeschenke unsere solide ortsangesessene Geschäftswelt. Gerade in den kaufkräftigeren Kreisen sind noch immer manche der Meinung, wenn sich's um „was Besseres" handelt, muß es von auswärts, aus der Großstadt bezogen werden, obwohl sie es ebensogut und billig hier am Ort haben könnten.

* Vom Christbaumschmuck. Es wird von der Industrie jetzt so viel buntes, glitzerndes, phantasievolles Zeug als Christbaumschmuck angeboten, daß die Mahnung gerechtfertigt ist, den Christbaum nicht durch Ueberladung mit solchen Sachen seines sinnigen festlichen Eindrucks zu berauben. Der schönste Schmuck sind die brennenden Lichtlein; dann für's Kinderherz ein paar Aepfel und Nüsse, Pfefferkuchensachen u. s. w., also etwas, das unsere Kleinen dann verzehren können, ohne sich eine Magenkrankheit zuzuziehen. Ein paar glitzernde Marienfäden, aber gerade nur so viel, daß es zwischen den Zweigen schimmert, ein paar schwebende Engel um den symbolischen Charakter festzuhalten, das ist genug! So haben wir Alten uns am Baum gefreut urd so ist's auch am schönsten.

* Knappschafts-Angelegenheit. Den Knappschafts-Mitgliedern wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Krankenkassenbeitrag vom 6. Januar 1902 an bis auf Weiteres von 1,8 auf 1,6 ermäßigt worden ist.

* Die Frage, ob die Rückreise auf eine 45tägige Rückfahrkarte vor Ablauf des letzten Gültigkeitstages angetreten wird, hat der Eisenbahndirection zur Beantwortung vorgelegen. Die Direction hat die betreffende Tarifbestimmung („Die Gültigkeit der Rückfahrkarten beginnt mit dem Tage der Lösung und erlischt zur Mitternacht des 45. Tages") dahin ausgelegt, daß die Rückreise bis 12 Uhr nachts des letzten Geltungstages beendet sein muß. Unseres Erachtens läßt die Fassung der Tarifbestimmung ebenso wohl die Deutung zu, daß die Fahrt erst vor Mitternacht angetreten sein muß. Eine unanfechtbare Entscheidung wäre wohl angebracht.

* Das Wetter im neuen Jahre. Der neue Falb für das erste Halbjahr 1902 hat sich eingestellt. Darnach wird der Winter diesmal gar nicht als gestrenger Herr auftreten, der alles um sich herum auf den Gefrierpunkt setzt. Vom Januar heißt es recht vielversprechend: „Im allgemeinen ist die Temperatur in diesem Monate höher, als es der Jahreszeit entspricht. Schneefälle treten verhältnißmäßig wenig ein. Die Niederschläge sind im Ganzen nicht bedeutend. Es ist daher dieser Monat als trocken zu bezeichnen." Eine verlockende Prognose hat da Falb für den Beginn des neuen Jahres aufgestellt, wo es heißt: „Die Signatur von Februar und März bezeichnen ausgebreitete Schneefälle und Regengüsse, und die Temperatur ist zumeist höher, als die der Jahreszeit entspricht. Die Lenzdichter werden an den Schlußtagen des März nicht viel Freude erleben. Das Frühlingssingen wird ihnen sauer werden, wo Blüthen und Knospen unter dichter Schneedecke ruhen. — Nach Falb sieht es auch in den folgenden Frühlingsmonaten, in denen die Natur zu üppigem Leben erwachen soll, nicht sehr einladend aus. Der 22. April bringt gar einen kritischen Tag allererster Ordnung. Daß der April im Zeichen von Regen und Gewitter, namentlich in der ersten Hälfte, steht, ist bei diesem wetterwendischen Monat nicht weiter verwunderlich; aber was für ein trübseliges Gesicht macht auch der Wonnemonat, den wir in prangendem Maiengrün und Heiterkeit zu sehen gewohnt sind. Bei Falb heißt es vom „wunderschönen" Mai: „Dieser Monat ist reich an Niederschlägen, die namentlich in der zweiten Hälfte von Gewittern stammen. Die Temperatur ist sehr veränderlich. Während sie in der ersten Woche über der normalen liegt, geht sie in der zweiten u. vierten sehr bedeutend unter dieselbe zurück." — Der Monat Juni tritt in die Spuren seines Vorgängers, auch hier wird das unbequeme Möbel Regenschirm ausgiebig in Function zu treten haben und ein Gewitter dem anderen folgen. — Vom Frühling bleibt, wie man sieht, nicht viel gutes übrig, hoffen wir, daß der Kalendergott sich gnädiger zeigt, als Falb, der Wetterprophet.

* Die im Umlauf befindlichen Radfahrkarten verlieren mit Schluß des Kalenderjahres ihre Gültigkeit und müssen für das Jahr 1902 erneuert werden, worauf wir die Betheiligten aufmerksam machen.

* **Bladenhorst.** Radaulustige Oesterreicher zertrümmerten in einem hiesigen Restaurant infolge unter sich entstandenen Streitigkeiten eine Menge Gläser und anderes Wirthschaftsinventar, dann machten sich die Excedenten schleunigst aus dem Staube. Der Polizei gelang es jedoch, die Radaubrüder zu stillen. Dieselben wurden, nachdem sie den angerichteten Schaden ersetzt, dem Amte in Baukau vorgeführt und werden wohl schon mit einem Strafmandat bedacht worden sein.

* Unter dem dringenden Verdachte, an einem 9 Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, wurde in **Witten** ein Mann verhaftet. Das Kind befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* **Arnsberg.** Eine Verkäuferin eines hiesigen Geschäfts wurde morgens todt im Bette aufgefunden. Der von ihr abends vorher angezündete Gasofen hatte den Tod durch Ersticken herbeigeführt.

* **Papenburg.** Die hiesige Getreide- und Mühlenfirma H. G. Vosberg stellte ihre Zahlungen ein und sagte den Concurs an. Die Unterbilanz ist dem Vernehmen nach bedeutend.

Vermischte Nachrichten.

* Kleine Chronik. New-York. Am Samstag stießen auf der Illinois-Centralbahn ein Schnellzug und ein Güterzug zusammen, wobei 10 Personen getödtet wurden. Ein dem Güterzug anhängender Cisternenwagen mit Petroleum explodirte, in dem brennenden Oel verbrannten die Trümmer der Wagen und die Leichen der Verunglückten. — Halle. Bei der jüngst stattgefundenen Feststellung der Arbeitslosigkeit wurde constatirt, daß 2588 Arbeitslose, darunter 1628 Verheirathete mit 3270 Kindern, vorhanden sind. — Dresden. Der am vorigen Samstag wegen Hypothekenschwindels und Wuchers zu 4½ Jahren Gefängniß und 33 000 Mk. Geldstrafe verurtheilte Bauspeculant Arndt hat sich im hiesigen Untersuchungsgefängniß erhängt. — Auf dem deutsch-atlantischen Kabel werden gegenwärtig Versuche gemacht mit einem Apparat, welcher es ermöglicht, von Emden direct mit New-York zu telegraphiren. Am letzten Sonntag angestellte Versuche ergaben gut lesbare Zeichen direct zwischen beiden Städten bei beträchtlicher Geschwindigkeit. Von weiteren Versuchen darf man ein noch günstigeres Ergebniß erwarten. — In Gollsen, Kreis Luckau, erschoß sich der städtische Steuererheber Schulz. Eine Revision der von ihm verwalteten Kassen ergab, daß er Jahre lang bedeutende Unterschlagungen begangen hatte, deren Umfang bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. — Ein erschütterndes Liebesdrama hat sich in Breddin bei Kyritz abgespielt. Der 21-jährige Schlossergeselle Graulich aus Kehl a. Rh., der seit einiger Zeit in Breddin in Arbeit stand, unterhielt mit der Tochter des Bauerngutsbesitzers Nebelin ein Liebesverhältniß, das von den Eltern des Mädchens geduldet wurde. Am Abend befand sich der junge Mann zum Besuch bei den Eltern der Braut. Nachts, als sich im Hause alles zur Ruhe begeben hatte, wurden die Bewohner durch Revolverschüsse aus dem Schlafe geschreckt. In dem Zimmer des Mädchens fand man das Liebespaar mit Schußwunden im Kopf vor, die beiden jungen Leute starben wenige Stunden später. Graulich hatte zweifellos seine Braut mit deren Einverständniß erschossen und dann sich selbst die tödtliche Wunde beigebracht. Das Mädchen hatte vor der Verzweiflungsthat ihr schwarzes Kleid angelegt. Da der etwaigen ehelichen Verbindung des Paares Hindernisse nicht im Wege gestanden hatten — der junge Mann war der Sohn wohlhabender Eltern —, ist der Beweggrund der That räthselhaft. — Während bei uns ein gelinder Frost die lange, ungesunde Regenzeit abgelöst hat, zeigt sich der Winter anderwärts von der unangenehmsten Seite. In Dänemark sind Schneemassen niedergegangen, daß zehn Strecken der dänischen Staatsbahn bis auf weiteres unfahrbar sind. Aus Amerika kommen Meldungen über geradezu fürchterliche Kälte. Zahlreiche Menschen sind erfroren. — Ein Orkan, der an der Westküste von Jütland wüthete, hat zahlreiche Schiffsunfälle verursacht. Fünf Fischer haben den Tod in den Wellen gefunden. — (Ein effectvoller Abgang). Unter dieser Ueberschrift schreibt der Elsässer: Ein in Straßburger Studentenkreisen ob seines lustigen Lebens bekannter junger Mann ließ sich vor kurzem den Rest seines Vermögens auszahlen und lebte wochenlang sonder Harm wie der Fink in Hanfsamen. Zuletzt lud er in Mülhausen zahlreiche Freunde zu einem splendiden Diner ein mit Champagner und Zubehör. Man war fröhlich wie nie zuvor, und nahm es kaum gewahr, daß der großmüthige Spender beim Kaffee verschwand. Erst als die Abwesenheit ungewöhnlich lange dauerte, ging man auf die Suche. Vergeblich. Er war und blieb verschwunden. Man zerbrach sich umsonst den Kopf, was aus ihm geworden sein mochte, bis endlich die Eltern und mehrere Bekannte Briefe erhielten aus — Sidi-bel-Abbès. Der Gastgeber war damals vom Hotel direct an den Schnellzug und mit ihm über die Grenze gegangen, zur Fremdenlegion. Dort wird er wohl hin und wieder Muße finden, um sich die Verblüffung seiner nicht übel hergenommenen Gäste auszumalen. Und wenn er dort nur die Hälfte der Kniffe anbringt, mit denen er sich hier bekannt machte, kann er es noch zu was bringen. — Kiel. Der Messerstecher ist in Person eines aus Oesterreich stammenden von der Universität wegen Diebstahls verwiesenen Studenten der Medicin festgestellt.

Zum

Neujahrs-Bücher-Abschluss

empfehle ich den Herren Geschäfts-Inhabern und Handwerksmeistern meine Accidenz-Druckerei zur Anfertigung von

Rechnungs-Formularen

in allen Formaten mit ein- und mehrfarbigem Druck in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.

Heinr. Schmitz vorm. **Ph. Culbart,**

Castrop und **Rauxel.**

Standesgemäß.

Roman von Carl v. Leistner.

14) (Nachdruck verboten.)

„Wollen Sie mir eine Frage beantworten, Fräulein Kora, die mir schon mehrmals auf der Zunge lag, ohne daß ich das Herz hatte, sie auszusprechen, zu der mir aber Ihr heutiges Verhalten gegen mich, Ihr persönlicher mir zugedacht gewesener Besuch und Ihre sichtliche Freude über das schöne Resultat der zu meinen Gunsten unternommenen Schritte endlich den Muth verleihen?"

„Ich wüßte nicht, warum ich dem Freunde das Recht, eine solche an mich zu stellen, benehmen sollte," entgegnete die Sängerin, indem sich ihre Blicke langsam zu Boden senkten. Sie fügte noch hinzu: „Hoffentlich ist sie derart, daß ich Ihnen eine Sie befriedigende Antwort darauf ertheilen kann."

„Dann bitte ich Sie, meine verehrte Freundin und Gönnerin, mir aufrichtig zu bekennen, ob Sie damals ganz im Ernste sprachen, als Sie mir versicherten, Ihre Begünstigung gelte einzig und allein der dramatischen Arbeit, keineswegs aber meiner Person. Würden Sie wirklich für jeden Ihrer Bekannten mit gleicher Beharrlichkeit Ihren ganzen Einfluß geltend gemacht haben, wie Sie es zu meinen Gunsten thaten?"

„Da muthen Sie mir wahrhaftig zu viel zu," erwiederte Kora, „denn eine solche Frage läßt sich höchstens im allgemeinen beantworten. Nachdem Sie das hohe Interesse kennen, welches ich für die sogenannte schöngeistige oder belletristische Literatur hege, können Sie kaum etwas Auffallendes an meiner Handlungsweise gefunden haben. Vielmehr müssen Sie so gut wie ich selbst die Möglichkeit annehmen, daß mich ein anderes, ebenso gediegenes Werk zu gleichem Verfahren veranlaßt haben würde. Empfinden wir denn nicht häufig lebhafte Sympathien für ein Buch, ein Musikstück oder dergleichen, ja selbst für den Verfasser, ohne ihn persönlich zu kennen? Müßten wir uns nicht sogar bitter enttäuscht fühlen, wenn wir dem Autor plötzlich, wie er leibt und lebt, begegnen würden? Ich will damit natürlich nur sagen, daß Schriftsteller aus den ihren literarischen Producten entgegen getragenen Sympathien nicht zu kühne Schlußfolgerungen für ihr Privatleben ziehen dürfen."

„Sie weichen aus," sagte Oswald, „obwohl Sie sicherlich darüber im klaren sind, was ich mit meiner Frage erreichen wollte. Lassen Sie also, damit wir zum Ziel kommen, den Schriftsteller ganz beiseite und sagen Sie mir unverhohlen, ob Ihr Herz noch frei ist, theuerste Freundin, oder ob es sich, wie es mir in mancher bangen Stunde scheinen wollte, bereits zu Gunsten eines anderen entschieden hat."

Die Wangen des schönen Mädchens färbten sich lebhafter und Oswald wußte nicht, ob er dies der Entrüstung über sein kühnes Unternehmen oder der angeborenen Schüchternheit des weiblichen Geschlechtes zuschreiben solle.

„Was berechtigt Sie zu dieser Annahme?" fragte Kora.

„Ihr Verhalten gegen Victor v. Dillheim, der sich, wie ich fürchte, nicht ganz vergeblich alle erdenkliche Mühe gibt, Ihre Gunst zu erringen und jeden Rivalen in den Hintergrund zu drängen."

„Ach! Also eifersüchtig?" meinte die Künstlerin, indem sie ihrem Gegenüber mit dem Finger drohte.

„Nennen Sie es so, wenn Sie wollen, aber spannen Sie mich nicht länger auf die Folter, Kora, sondern sagen Sie mir, ob ich mich in meinen Befürchtungen unnöthig geängstigt habe und ob ich irgend welche Hoffnung hegen darf, oder ob Sie es über sich bringen können, mir jede Aussicht auf Verwirklichung meines schönen Traumes zu benehmen."

Da Kora schwieg, entstand eine etwas peinliche Pause.

Oswald unterbrach dieselbe, indem er in weichem, gedämpftem Tone fortfuhr:

„Ich liebe Sie, Kora, und meine Liebe ist von anderer Beschaffenheit als die, welche jener Mann für Sie empfindet. Nicht Ihre vielbewunderte Schönheit allein hat diese Neigung angefacht, sondern sie ist allmählich entstanden und hervorgegangen aus der inneren Würdigung Ihrer Persönlichkeit, vor allem aus der Bewunderung Ihres Geistes. Sie haben — es bleibe unerörtert, ob aus persönlichen oder sachlichen Motiven — viel für mich gethan, doch möchte ich so gern, daß Sie mir noch weit mehr gewähren, wenn Sie es vermögen. O, sprechen Sie, Kora! Ist Freundschaft das wärmste Gefühl, welches Sie für mich beseelen kann?"

Der junge Literat ergriff nach diesen Worten die zarte Hand der Sängerin und wagte es, sie wiederholt mit seinen Lippen zu berühren, da sie ihm nicht entzogen wurde.

Den ungewöhnlichen Reizen Koras gelang es, in diesem kritischen Augenblick selbst den ernsten Mann, der das Wesen der Liebe bisher von einem geistigeren Standpunkt als die meisten anderen aufgefaßt hatte, zu berücken. Seine Pulse schlugen heftiger, als er dem schönen Mädchen in die feurigen, dunklen Augen blickte.

Carl Auweiler, Kürschner,

Castrop.



Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich den geehrten Bewohnern von Castrop und Umgegend reizende und aparte

Neuheiten

in allen Preislagen als schöne Geschenke.

Größte Auswahl in:

modernen

Pelzwaaren

wie

Collier, Kragen, Baretts und Muffen etc.

Eigene Anfertigung.

Seiden- und Clapp-Cylindern, Hüten, sowie

Mützen

für Herren und Kinder.

Elegante moderne Formen.

Reichhaltiges Lager in:

Damen- u. Herren-Regenschirmen,

sowie

Spazierstöcken

bis zu den feinsten Ausführungen.

Vielseitige Auswahl in

Damen- und Herren-Cravatten,

sehr kleidsam und chic.

Separate Zimmer-Ausstellung.

Handschuhen

aller Art, als

Glace, Wildleder u. Tricot

gefüttert und ungefüttert.

Entzückende Neuheiten in

Cravattennadeln, Manschetten und Kragenknöpfen, sowie Brustgarnituren, Lederwaaren, Etuis, Portemonnaies, Hosenträger, Bürsten, Messer, Parfümerien und Seifen.

Große Auswahl in:

Herrenwäsche, als Oberhemden, Vorhemden, Serviteurs, Kragen Manschetten, Taschentücher, ferner Normalunterkleider, (Hemden u. Unterhosen), Sweaters u. Strümpfe

in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen.

Naturreine Weine.

Spanische, Portugiesische, Italienische und Griechische Weine.

Gut assortirtes Lager

reiner Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.

Frühstücks-u. Dessert-Weine.

Madeira, Malaga, Portwein

bei

Otto Hennewig,

Central-Drogerie,

Castrop, Widumerstr.

Großer Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines 2ten Ladengeschäftes im Hause Schulstraße 15 von heute ab

großer Ausverkauf

in Möbeln aller Art, Kochherden, Oefen, Nähmaschinen, Emaillewaaren, sowie sämmtlichen Haus- und Küchengeräthen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Niemand versäume daher, seinen Bedarf in obigen Artikeln bei mir zu decken. Die Preise sind an den Schaufenstern sichtbar ausgezeichnet und werden jedermann in Staunen setzen. Als besonders zum Weihnachts-Geschenk passend empfehle meine rühmlichst bekannten

Nähmaschinen System Singer zu 45 M., Schwingschiffchen-Maschinen, rück- und vorwärtsnähend, zu 75 M., sowie alle anderen Systeme billigst. Auswärtigen Kunden erstatte bei dem geringsten Einkauf das Fahrgeld zurück. In sämmtlichen Artikeln führe ich nur prima Fabrikate.

Solventen Käufern gewähre Theilzahlung.

Heinr. Heiland,

Schulstr. 15|16. HERNE. Schulstr. 15|16.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine reiche Auswahl in

Tornister, Mädchentaschen, Damen-Markttaschen, Portemonnaies, Hosenträger und Gürtel

zu den billigsten Preisen.

Peter Bähr, Münsterstraße 3.

Bringe gleichzeitig meine

Leder-Handlung u. Schättestepperei

— Lederausschnitte in allen Preislagen —

in empfehlende Erinnerung.

Herne, Bahnhofstrasse 60. **Eickel,** Markt 8.

Herner Schirm-Fabrik

von

Johann Müller

empfiehlt seine größte Auswahl in **selbstverfertigten**

Schirmen

für Herren, Damen und Kinder

in Seide, Halbseide, Gloria und Zaella

schon von **80** Pfg. an.

Stockschirme, Kofferschirme, Selbstöffner, Selbstschließer, Sturmschirme usw.

Empfehle auch mein **Hut- und Mützen-Lager**

— größte Auswahl.

Sämmtliche Reparaturen sowie Ueberziehen der Schirme wird schnell, prompt und billig ausgeführt.

Porzellan

und

Glaswaaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

offerirt

Fritz Werkle.

M. Bachrach, Castrop,

Empfehle

Baumschmuck u. Kerzen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Leinen-Häcke,

völlig groß, riesig stark,

Wagendecken 2c

versendet billig

H. Stemmer, Sacknäherei,

Enniger bei Ahlen i. Westf.

Muster und Preis franco.

Colonial-Waaren

liefert in

besten Qualitäten

zu den

billigsten Tagespreisen

Fritz Werkle.

Parfümerien u. Seifen

Taschentuch-Parfüms

in Originalflaschen und geschmackvollen Cartons.

Zu Geschenken sehr geeignet.

Sehr große Auswahl in

Toiletteseifen aller Art,

auch in prachtvollen Cartons.

Feinste Haaröle und Haarpomaden

in allen Wohlgerüchen

empfiehlt

Otto Hennewig,

Central-Drogerie,

Castrop, Widumerstraße.

Drittes Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 152.

Druck und Verlag der Ph. Gulbart'schen Druckerei (Inh.: H. Schmitz).

Amtl. Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund und amtl. Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Es ist die höchste Zeit!

Heute haben wir den 21. December! Noch drei Tage bis Weihnachten. Die Kinder sagen's, mit seligen Blicken, mit einem vor Hoffnungen schwellenden Herzen singen sie: „3 Mal werden wir noch wach, heissa, dann ist Weihnachtstag!" Und die Erwachsenen freuen sich mit den Kindern auf die Tage, die ihnen ihre schönsten Jugenderinnerungen wieder wachrufen. Sie machen den Kleinen ja so gerne Freude, dadurch, daß sie ihre Wünsche erfüllen, soweit es in ihren Kräften steht. Und allen, die man lieb hat, denen man nur einigermaßen nahe steht, möchte man Weihnachten wenigstens eine Kleinigkeit schenken. Wie viel hundert Dinge stehen in den hellerleuchteten Schaufenstern, wie viel geheime, in der Brust ängstlich verborgene Wünsche sieht man da in greifbarer Gestalt vor sich stehen! Man wird gar nicht fertig mit Beschauen und Bewundern! Und die Zeit verstreicht mit Windeseile! Man ist durch die Straßen gegangen, von Schaufenster zu Schaufenster, von Laden zu Laden und hat schließlich in Folge der vielen, mannigfaltigen Eindrücke kaum etwas kaufen können. Aber jetzt ist's die höchste Zeit! Drei Tage vor Weihnachten! Jetzt muß das Beschauen ein Ende haben, jetzt muß man zu Thaten übergehen! Oder man stürzt schließlich auf der Suche nach einem ganz besonderen Gegenstand, der aber — soll die Weihnachtsfreude vollkommen sein — durchaus nicht unter dem Christbaum fehlen darf, man stürzt schließlich von Geschäft zu Geschäft und erhält stets auf die athemlose Frage: „Haben Sie noch das und das?" Die vernichtende Antwort: „Zu spät! Der Artikel ist vergriffen." Zum Trost theilt der Kaufmann dem Verzweifelten dann mit, der Gegenstand sei aber schon nachbestellt und treffe vielleicht noch vor Weihnachten, sicher aber gleich nach dem Feste ein. Nach dem Fest! Das hat ja gar keinen Zweck. Unter'm Christbaum muß das Ding liegen! Und man stürzt weiter mit der Selbstanklage: „Hättest Du Dich doch früher auf die Suche begeben!" Es ist die höchste Zeit — noch drei Tage sind's nur mehr! Namentlich die, die draußen auf dem Lande wohnen und in Folge dessen den größten Theil ihres Weihnachtsbedarfes in der Stadt decken müssen, gerade die in erster Linie dürfen sich jetzt keinen Tag mehr besinnen. Für sie ist das Einkaufen besonders schwer, da sie die Geschäfte nicht so genau kennen wie die Städter da ihnen der Ueberblick abgeht, den dieser sich im täglichen Beschauen erworben hat. Sie müssen länger suchen, als jener, sie brauchen leicht drei Stunden zum Einkauf, wenn er eine Stunde braucht. Darum schiebt Euren Gang nach Castrop nicht länger hinaus, ihr von Rauxel, Obercastrop, Behringhausen, Börnig, Sodingen, Holthausen, Merklinde, Frohlinde u. s. w., kommt heute, vertröstet Euch nicht bis morgen. Denn es ist wahrhaftig die höchste Zeit! Und bevor ihr hierher kommt, so seht euch — wenn ihr unnöthiges, zeitraubendes Suchen beim Einkauf ersparen wollt — vorher den „Weihnachts-Anzeiger" und die „Castroper Zeitung" an. Da findet ihr alphabetisch geordnet, jede Branche, jede Waare, die ihr kaufen wollt, und das Geschäft, in dem ihr die betreffenden Artikel kaufen könnt. Vieles unnütze Suchen und Herumlaufen bleibt euch dann erspart. Der „Weihnachts-Anzeiger" und die „Castroper Zeitung" sind die besten, zuverlässigsten Führer über den Weihnachtsmarkt!

Weihnachts-Markt.

(Näheres ist aus den bezüglichen Anzeigen im Inseratentheil der vorliegenden Nummer zu ersehen.)

Christbaumschmuck.
M. Bachrach. C. Plaßmann. H. Reinhardt. A. Schürmann. H. Schmitz, Castrop u. Rauxel.

Colonialwaaren, Delicatessen, Conserven, Weine, Cognac, Spirituosen.
W. Arzinger. Fr. Busch. Fr. Bitter. O. Hennewig. A. Calsbach. A. Schürmann. H. Schwarzhoff. Fr. Schnettelker. G. Villis. Fr. Werkle.

Corsetts u. Damenmode-Artikel.
Aug. Berkenbusch. H. Reinhardt. Wittwe H. Schauerte.

Drogen- u. Medicinalwaaren.
O. Hennewig. Fr. Schnettelker.

Galanteriewaaren.
M. Bachrach. C. Plaßmann. H. Reinhardt. H. Schmitz, Castrop und Rauxel.

Haushaltungsgegenstände.
M. Bachrach. L. H. Bauer. L. L. Cohen. O. Grafe. S. Kleeberg. P. Mönnich. Fr. Nierhauve, Rauxel. C. Plaßmann. Fr. Werkle. A. G. Weinberg.

Herren- u. Knaben-Garderobe.
Tuch- u. Maaßgeschäfte.
Ph. Aronheim. L. H. Bauer. L. L. Cohen. Gebr. Kaufmann. S. Kleeberg. Kleider-Consum. Carl Schmidt.

Herren Mode-Artikel.
C. Auweiler. Aug. Berkenbusch. Heinr. Lesin, Rauxel. J. Sibbe.

Hüte, Schirme und Stöcke.
C. Auweiler. A. Berkenbusch. H. Lesin, Rauxel. J. Sibbe. Heinr. Schwarzhoff.

Kleiderstoffe.
Ph. Aronheim. L. H. Bauer. L. L. Cohen. Gebr. Kaufmann. S. Kleeberg. Carl Schmidt. A. G. Weinberg.

Korbwaaren.
M. Bachrach. O. Grafe. Peter Mönnich. C. Plaßmann.

Lederwaaren.
C. Auweiler. A. Berkenbusch. M. Bachrach. P. Mönnich. C. Plaßmann. H. Reinhardt. H. Schmitz, Castrop u. Rauxel. Wittwe H. Schauerte. P. Bähr.

Luxuswaaren.
C. Auweiler. Aug. Berkenbusch. M. Bachrach. H. Reinhardt. Frau Wittwe Schauerte.

Manufacturwaaren.
Teppiche, Gardinen, Decorationen, Linoleum.
Ph. Aronheim. L. L. Cohen. O. Grafe. S. Kleeberg. Gebrüder Kaufmann. P. Mönnich. Carl Plaßmann. A. G. Weinberg.

Möbel- u. Polsterwaaren.
L. H. Bauer. L. L. Cohen. O. Grafe. S. Kleeberg. P. Mönnich. H. Becker. A. G. Weinberg.

Papier- und Schreibwaaren
H. Reinhardt. Heinrich Schmitz, Castrop und Rauxel.

Pelzwaaren.
Carl Auweiler. Joseph Sibbe.

Porzellanwaaren.
M. Bachrach. Fr. Werkle.

Pfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchutensilien.
C. Auweiler. M. Bachrach. Aug. Berkenbusch. H. Schwarzhoff. H. Schmitz, Castrop u. Rauxel.

Parfümerien u. Toiletterartikel.
A. Berkenbusch. O. Hennewig. H. Reinhardt. Frau Wwe. Schauerte. H. Schmitz, Castrop u. Rauxel. W. Wagner.

Photographie.
Frau Wittwe H. Angenendt.

Schuhwaaren.
Wittwe L. J. Cohen. C. Kampmann. H. Klöster. Schuhwaaren-Consum.

Strumpfwaaren.
H. Reinhardt. Frau Wittwe Schauerte.

Tabake und Cigarren.
W. Arzinger. Fritz Busch. Fr. Bitter. Fr. Schnettelker. Heinr. Schwarzhoff. H. Schmitz, Castrop und Rauxel.

Tapisseriewaaren.
H. Reinhardt. Fr. Wwe. Schauerte.

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren.
Franz Heinemann.

Wäsche-Artikel.
Carl Auweiler. A. Berkenbusch. H. Reinhardt. Joseph Sibbe. Frau Wittwe Schauerte.

England und Transvaal.

Commandant Kruitzinger — oder, wie er auch genannt wird, „Kritzinger" — ist schwer verwundet in die Hände der Engländer gerathen, und unzweifelhaft ist damit den Streifzügen der Boeren im Caplande die Seele genommen, denn er leitete alle Operationen bis südlich des Oranjeflusses. Immerhin brauchen die Boeren noch nicht zu verzagen. Sollte sich selbst die Nachricht von der Verwundung Louis Bothas bestätigen, so steht doch noch der unermüdliche Christian De Wet mit einer ganzen Anzahl jüngerer, durch den Krieg für den Krieg erzogener Führer im Felde. Wenn die Boeren auch heute schwerlich mehr einen entscheidenden Schlag gegen die Engländer zu führen vermögen, so können sie sich durch ihren zähen Widerstand doch bessere Friedensbedingungen erkämpfen, und dies ist vor Allem auch der Zweck ihres Beharrens bei dem ungleichen Kampfe. Noch immer hoffen sie durch Abtretung der Goldbezirke und aller strategisch wichtigen Landestheile wenigstens einem Theile ihres Vaterlandes die Unabhängigkeit zu retten, und wer vermöchte zu behaupten, daß diese Hoffnung eitel sei. Der Kleinkrieg kann sich noch Jahre lang hinziehen, und in dieser Zeit kann in England endlich die langerwartete Ministerkrisis eingetreten und der maßvolle Rosebery an die Stelle von Salisbury, Chamberlain und Balfour getreten sein.

Zu der Gefangennahme Kruitzingers meldet das „Reuter'sche Bureau" aus Middelburg in der Capcolonie: Kruitzinger überschritt am 15. d. Mts. mit 150 Mann in der Nähe von Colesberg den Oranje-Fluß, marschirte in die Capcolonie ein und versuchte, die Eisenbahn zwischen Hannover und Tailbosch zu überschreiten. Die Blockhäuser eröffneten ein heftiges Feuer; Kruitzinger und 5 Mann wurden verwundet und gefangen genommen.

Eine in Amsterdam eingetroffene, aus angeblich bester Quelle stammende Meldung besagt, daß De Wet die Engländer bei Klipriver angegriffen und ihnen eine ernste Niederlage beigebracht habe. Einzelheiten fehlen noch, nur so viel will man wissen, daß der Kampf von langer Dauer gewesen ist.

Schöffengericht zu Castrop.

Sitzung vom 18. December 1901.

Es wurde verhandelt:

1. Straffache gegen den Kaufmann Max Schwarz in Dortmund, angeklagt, am 1. April cr. in Frohlinde, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung für seine Rechnung und in seinem Auftrage ohne vorherige Bestellung durch seinen Reisenden M. K. Kornbranntwein, welcher vom Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen ist, feilgeboten zu haben. Der Angeklagte wurde wegen dieser Uebertretung zu 96 Mk. Geldbuße kostenpflichtig verurtheilt.

2. Gegen den Fuhrknecht Carl Quest in Börnig, beschuldigt, am 18. Septbr. 1901 zu Börnig: a) aus der Wohnung und dem Hofraum des L. Dahlhausen, Räume, in denen er ohne Befugniß verweilte, auf die Aufforderung des D. sich nicht entfernt zu haben, b) den D. mit der Begehung des Verbrechens des Todtschlags bedroht zu haben, indem er zu ihm sagte: „Ich will Dich in den Mund schießen, daß Du kaput gehst." Der Angeklagte wurde der Beleidigung für schuldig erachtet und deshalb zu einer Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt. Wegen der Anklage der Bedrohung und des Hausfriedensbruchs freigesprochen.

3. Gegen den Knecht Heinrich Schulte in Dortmund, angeklagt, am 19. Sept. cr. zwischen 4 und 5 Uhr mit einem Möbelwagen die Chaussee Castrop-Herne befahren und unterlassen zu haben, den ihm entgegenkommenden Fuhrwerken der Vorschrift gemäß auszuweichen. Durch Strafverfügung der hiesigen Polizeiverwaltung war eine Strafe von 10 Mk. ev. 3 Tage Haft festgesetzt. Den gegen diese Verfügung erhobenen Widerspruch hat der Angeklagte in der heutigen Verhandlung zurückgezogen, weshalb die verhängte Polizeistrafe aufrecht erhalten und derselbe auch in die Kosten des Verfahrens verurtheilt ist.

4. Gegen den Bergmann Hermann Leidag in Obercastrop, angeklagt, am 23. Oct. cr. a) aus dem Wirthslocale des Horsthemke, in dem er ohne Befugniß verweilte, sich auf die Aufforderung des H. nicht entfernt zu haben, b) den H. mit der Begehung des Verbrechens des Todtschlags bedroht zu haben, indem er sagte: „Gib mir ein Brodmesser, ich schneide ihm den Hals ab," c) einen dem H. gehörenden Zaun vorsätzlich und rechtswidrig zerstört zu haben. Der Angeklagte ist wegen Hausfriedensbruchs mit einer Zusatzstrafe von 100 Mk. ev. 25 Tage Gefängniß, wegen Bedrohung mit einer Zusatzstrafe von 50 Mk. ev. 12 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt. Von der Anschuldigung der Sachbeschädigung freigesprochen.

5. Gegen den Kaufmann Albert Kortkamp in Behringhausen. Die Verhandlung der Sache ist auf den 4. Januar 1902 vertagt.

6. Gegen den Schüler Anton Mertens in Holthausen, beschuldigt, durch mehrere selbstständige Handlungen: a) am 12. Sept. cr. zwei dem Unfallinvaliden W. Pfingst gehörige Fensterscheiben vorsätzlich zerstört zu haben, b) in nicht rechtsverjährter Zeit den Schüler Wilhelm Pfingst und dessen Schwester vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Der Angeklagte ist wegen Sachbeschädigung zu 10 Mk. Geldbuße eventl. 2 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt. Wegen der Körperverletzung wird demselben ein Verweis ertheilt.

7. Gegen den Bergmann Thomas Tyczynski in Castrop, beschuldigt, am 24. September cr. in Castrop die ledige Franzista Metzer beleidigt zu haben. Der Angeklagte wird wegen dieses Vergehens zu einer Geldbuße von 30 Mk. ev. 10 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt.

8. Gegen den Bergm. Friedrich Wasserfur in Obercastrop, angeklagt, am 28. August cr. in der Grube der Zeche „Mont-Cenis" in Aergerniß erregender Weise ein Pferd boshaft gequält und roh behandelt zu haben. Die Verhandlung schloß mit dem Urheilsspruch: Der Angeklagte wird wegen Thierquälens zu einer Haftstrafe von 6 Wochen kostenpflichtig verurtheilt.

9. Gegen den Bergmann Ignatz Klonowsky zu Cottenburg bei Castrop wegen Verübung groben Unfugs und Angabe eines falschen Namens. Durch Str.-Verf. der Polizei-Verw. war eine Geldstrafe von 20 Mk. ev. 3 Tage Haft festgesetzt. Der hiergegen erhobene Widerspruch nahm der Angeklagte in heutiger Sitzung wieder zurück, weshalb es bei der festgesetzten Strafe sein Bewenden behielt und ihm nur noch die Kosten des Verfahrens auferlegt wurden.

10. Gegen a) den Bergm. Franz Makowiak zu Lappen, b) den Bergm. Stanislaus Grembowski zu Habinghorst, angeklagt, am 25. Sept. cr. zu Habinghorst durch mehrere selbstständige Handlungen: 1. den Bergm. Stephan Müller vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar gemeinschaftlich, 2. den Stock und die Mütze des p. Müller vorsätzlich und rechtswidrig zerstört zu haben. Es wurde dahin erkannt: Die Angeklagten werden wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnißstrafe von je vier Monaten, der Grembowski wegen der Sachbeschädigung ferner zu einer Geldstrafe von 30 Mk. ev. 10 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt.

11. Gegen a) den Schüler Joh. Szpanski in Behringhausen, b) den Schüler Heinrich Strom ebenda, angeklagt, am 9. Aug. d. Js. zu Behringhausen dem Bergm. Adam Joswig 61 Mk. in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Die Angeklagten wurden wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von je drei Tagen kostenpflichtig verurtheilt.

12. Gegen den Bäckergesellen Heinrich Ortmann zu Rauxel wegen Entwendung von Gegenständen, als „ein Schnapsglas, ein Aschenbecher und eine Peitsche." Derselbe wird dieserhalb zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt und diese Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

13. Gegen den Fuhrknecht Wilh. Beckers aus Werne wegen Fahren eines mit Ziegelsteinen beladenen Wagen, ohne im Besitz eines Ladescheins zu sein. Die Verhandlung wurde auf den 26. Februar vertagt.

14. Gegen den Wirth Emil König zu Bövinghausen wegen Körperverletzung. Die Verhandlung ist auf den 8. Januar 1902 vertagt.

15. Gegen den Geschäftsführer Aug. Pring zu Oestrich bei Mengede wegen Körperverletzung. Die Verhandlung ist auf den 8. Januar 1902 vertagt.

16. Privatklage der Ehefrau Joh. Trubus hier gegen die Ehefrau Jos. Hegemann daselbst, wegen gegenseitiger Beleidigung. Es wurde der Vergleich getvätigt: Beide Theile nehmen die beleidigenden Aeußerungen unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück und tragen die Kosten je zur Hälfte.

17. Ignatz Stachowiak gegen Ehefrau Joh. Stachowiak zu Sodingen wegen Beleidigung. Beide Theile vergleichen sich und übernehmen die Kosten je zur Hälfte unter Kompensation der außergerichtlichen Kosten.

18. Ehefrau Emil König gegen Fritz Söding, beide in Bövinghausen, wegen verleumderischer Beleidigung. Es kam der Vergleich zustande dahin: Der Angeklagte nimmt die beleidigenden Aeußerungen unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück und zahlt die Kosten des Verfahrens. Außerdem zahlt derselbe zu Händen des klägerischen Prozeßbevollmächtigten zur Weihnachtsbescheerung im katholischen Waisenhaus 30 Mk.

19. Friedrich Höning gegen D. Ströder in Mengede wegen öffentlicher Beleidigung. Die Verhandlung ist auf den 22. Jan. 1902 vertagt.

20. Aug. Tiggemann gegen Nic. Müller, beide hier, wegen Körperverletzung. Die Verhandlung der Sache ist auf den 15. Januar 1902 vertagt.

Stimmwechsel.

Einst klang ihr Stimmchen lind und leise
Wie Zephyrhauch im Weidenbaum,
Gemahnend an die sanfte Weise:
„Ein Flüstern nur, Du hörst es kaum."

Wie Flöten weich, wie Taubengirren
So süß war ihrer Stimme Schall —
Und jetzt? — Die Fensterscheiben klirren:
„Es braust ein Ruf wie Donnerhall!"

Briefcouverts mit neuem Firmadruck nach den Wünschen des Reichspostamtes, sowie alle anderen Drucksachen äußerst billig, liefert die Buchdruckerei von H. Schmitz vorm. Ph. Gulbart, Castrop und Rauxel.

Ph. Aronheim, Castrop,

gegenüber dem Amtsgebäude. **Wittenerstraße Nr. 32.**

Ich mache auf die besonders vortheilhafte Einkaufsgelegenheit in meinem

Weihnachts-Ausverkauf

aufmerksam. Sämmtliche

Damen- und Herren-Confection, Kleiderstoffe und übrigen Artikel

sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Ph. Aronheim.

Gratulations- und Neujahrskarten

(neueste Muster)

liefert in sauberster Ausführung zu mässigen Preisen, von den billigsten bis zu den feinsten

Heinr. Schmitz vorm. **Ph. Culbart,**

Castrop und Rauxel.

Bestellungen werden schon jetzt erbeten,

denn bekanntlich häufen sich in den letzten Tagen des Jahres diese Aufträge derart, dass für prompte Lieferung nicht immer garantirt werden kann.

1902.

Als sehr geeignete und äußerst beliebte

Weihnachts-Gaben

empfehle ich zu nachstehenden allerniedrigsten Preisen:

a. Cigarren:

100 Stck.	Reporter	Mk.	2.75,
„ „	Seerose	„	3.—,
„ „	Merito	„	3.50,
„ „	Nederland	„	4.—,
„ „	Felix Brasil	„	4.50,
„ „	Reichskrone	„	5.—,
„ „	Nansen	„	6.—,
„ „	Plomo	„	6.—,

(garantirt Sumatra mit Havanna)

25 Stck.	Präsent-Cigarren	Mk.	1.20,
50 „	„	„	2.30,
50 „	„	„	3.—,

usw. usw.

Wegen allzu starker Ueberfüllung meines Cigarrenlagers offerire ich zu obigen allerniedrigsten Vorzugspreisen und kann die genannten Marken ganz besonders empfehlen. Dieselben sind ganz vorzüglich in Brand und Qualität.

b. Tabake:

Düten von	2½	Pfd.	Mk.	3.—,
„ „	1/1	„	„	1.75,
„ „	1/1	„	„	1.50,
„ „	1/1	„	„	1.00,
„ „	1/1	„	„	0,90.

Ich führe nur Tabakfabrikate bestrenommirtester Fabriken.

c. Weine:

Garantirt reine Roth-, Weiß- und Südweine zu allerniedrigsten Preisen.
Specialität: „Kranken-Weine".

d. Cigaretten

von allerersten Häusern, in allen Preislagen und Packungen, auch in Präsent-Holzkistchen zu 100 Stck.

Friedr. Bitter, Castrop,

Münsterstraße 22a.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche auf sofort ein tüchtiges

Mädchen.

Frau **Neumann**, Neustr. 6

Ein kath.

Dienstmädchen

von 14—16 Jahren zum baldigen Eintritt gesucht. Wo? sagt die Exp.

Ohne Zwischenhandel

erhält man den **besten** und **billigsten Kaffee** nur im

Kaffee-Import-Geschäft

von

H. Brandenbusch-Kaiser.

Seit 1893 hier am Platze.

Castrop nur Münsterstraße 14.

Filialen in vielen Städten Deutschlands.

Zu

Weihnachten

empfehle als passende

Geschenke:

Kochbücher
Bilderbücher
Erzählungsbücher
Gebet- u. Gesangbücher
Poesie-Albums
Postkarten-Albums
Photographie-Albums.

Schreib-Mappen
Musik-Mappen
Portemonnaies
Cigarren-Etuis
Brief-Taschen
Visitenkart.-Täschchen
Schul-Taschen.

Tournister
Schmuck-Kasten
Handschuh-Kasten
Laubsäge-Kasten
Werkzeug-Kasten
Schreibzeuge
Reißzeuge 2c.

Gesellschafts-Spiele. Nippsachen. Blumen- und Spiegel-Ranken.

Papier- und Karten-Cassetten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.

H. Schmitz vorm. Ph. Culbart,

Castrop und Rauxel.

Reelle Bedienung. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Viertes Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 152.

Druck und Verlag der Ph. Culbart'schen Druckerei (Inh.: H. Schmitz).

Amtl. Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund und amtl. Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Parlamentarisches.

Im Reichstage brachte die socialdemokratische Reichstagsfraction eine Interpellation ein, die dahin lautet: „Welche Maßregeln gedenkt der Reichskanzler zu ergreifen, um den Folgen der wirthschaftlichen Krisis, die sich in Betriebseinschränkungen, Lohnkürzungen und vornehmlich in Arbeiterentlassungen bemerkbar machen, zu begegnen und dem dadurch hervorgerufenen Nothstand weiter Volksschichten entgegenzuwirken?"

Dem Reichstage ging ein Antrag der deutsch-socialen Reformpartei auf Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte zur Entscheidung handelsgewerblicher Streitigkeiten zwischen den Handlungsgehülfen, Lehrlingen und Prinzipalen zu. Die Zuständigkeit soll sich erstrecken auf Streitigkeiten über den Antritt und die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, auf Entschädigungsansprüche, den Inhalt des Zeugnisses, die Anrechnung der Krankenversicherungsbeiträge, die Conventionalstrafe und die Concurrenzklausel bei Eintritt in ein anderes oder bei Errichtung eines eigenen Geschäfts. Durch die Zuständigkeit des Schiedsgerichts soll das ordentliche Gericht ausgeschlossen sein. Vorsitzender darf weder ein Prinzipal noch ein Gehülfe sein. Beisitzer sollen zur Hälfte Prinzipale, zur Hälfte Gehülfen sein.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

In Anwesenheit des Kaiserpaares ist die letzte der Denkmalsgruppe in der Siegesallee, die des Kurfürsten Johann Georg, feierlich enthüllt worden. An der Feier nahmen die 480 Schüler des Gymnasiums „Zum grauen Kloster", welches Kurfürst Johann Georg gegründet hat, theil. Auch der Reichskanzler, mehrere andere Minister, sowie eine Reihe von hohen Beamten und Officieren wohnten der Enthüllung bei. Aus Anlaß der Enthüllung hat der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Martin Wolff, den Kronenorden 4. Classe erhalten.

Gegen den Duellwahnsinn hat jetzt auch der protestantische ostpreußische Pfarrverein „lauten und entschiedenen Protest" erhoben. An alle christlichen und ernstgesinnten und gebildeten Kreise unseres Volkes richtet er den herzlichen und dringenden Appell, mit „in den Kampf einzutreten gegen das undeutsche, mit Vernunft und Gewissen wie mit dem göttlichen Sittengesetz in schroffem Widerspruch stehende Duellunwesen."

Was bringt der neue Zolltarif ein? Staatssecretär Graf Posadowsky hat berechnet, daß die Zölle nach dem geltenden Tarif 9,04 Procent vom Einfuhrwerth der Waaren ausmachen und nach der Vorlage 12,2 Procent betragen würden. Das wäre also ein Plus von 3,16 Procent. Da der Einfuhrwerth 1900 6043 Millionen Mark betrug, so berechnet Graf Posadowsky darnach eine Mehreinnahme an Zöllen im Betrage von rund 192 Millionen Mark.

Ein nicht socialdemokratisches Arbeiterkartell hat sich in Berlin gebildet. Es schließt bereits 12,000 Mitglieder mit ihren Vereinen zusammen und will bei allen Arbeiterwahlen vorgehen und sich überhaupt mit den verschiedenen socialen Angelegenheiten der Arbeiterschaft beschäftigen. Zu seinen Mitgliedern zählen der Verband christlicher Maurer, der Bauarbeiter, der Zimmerer, der Dachdecker, der christlichen Metallarbeiter, der christlichen Holzarbeiter, der Verein Berliner Hausdiener, der Berliner deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband, der Bund der Fleischer, der katholische Arbeiterverein, der evangelische Arbeiterverein und andere. Man hat sich sogleich an den Oberbürgermeister Kirschner gewandt mit einer Eingabe um Einführung des Proportional-Wahlsystems für Gewerbegerichte; beigegeben war eine ausführliche Begründung und ein Entwurf.

Deutschland und Venezuela. Wie aus London gemeldet wird, hat nach einer Heralddepesche aus Washington Deutschland der Union seine Absicht notificirt, Venezuela zur Zahlung seiner gerechten Forderung zu zwingen. Dabei habe es versichert, es habe keine Absicht, irgend einen Hafen, den es zu besetzen für nöthig finde, dauernd zu halten. Die Union habe erklärt, nicht interveniren zu wollen, so lange nur Maßregeln zur Erzwingung der Zahlung getroffen würden. Eine Intervention würde nur stattfinden, falls eine europäische Nation amerikanisches Gebiet dauernd besetze. Der Kreuzer „Topeka" in Norfolk (Virginia) ist zur Abfahrt bereit, um dem deutschen Kreuzer „Vineta" nach Venezuela zu folgen.

Ausland.

Frankreich. Der frühere Botschafter in Berlin, Herbette, ist plötzlich gestorben. Jules Herbette wurde 1839 in Paris geboren; er trat 1860 in den französischen auswärtigen Dienst. 1869 führte er das Consulat in Stettin. In der großen Politik wirkte er 1871 mit, als er als Secretär von Jules Favre an den Friedensverhandlungen mit Deutschland theilnahm. 1878 wurde er zum Berliner Congreß delegirt. Als 1886 der Botschafterposten in Berlin erledigt wurde, erhielt ihn Herbette, und er nahm ihn volle 10 Jahre lang ein. Er wirkte für die Aufrechterhaltung des Friedens.

Rußland. Der „St. Petersburger Herold" meldet: Das russische Finanzministerium hat an allen Staatsconstitutionen eingehende Berichte darüber verlangt, welche Gegenstände von ihnen aus dem Auslande bezogen oder dort bestellt werden. Dieser Aufstellung bedarf das Finanzministerium, um eine Einschränkung des Imports solcher Fabrikate herbeizuführen, zu welchem Zweck in nächster Zeit eine besondere Commission unter dem Vorsitz des Gehülfen des Finanzministers Kowalewski, zusammentreten wird. Wir sind überzeugt, daß die russischen Verwaltungsbehörden mit aller Gewissenhaftigkeit ihre Importstatistik aufmachen werden, und wir hoffen, daß diese Statistik alsdann veröffentlicht wird. An ihre Spitze, alle anderen Positionen gewaltig überragend wird der Posten stehen: „Fremdes Kapital". Und selbstverständlich wird dann Herr v. Witte an sich selbst den Erlaß richten, in Zukunft sich mit russischem Kapital zu begnügen und den russischen Staat nicht weiterhin in die demüthigende Abhängigkeit von deutschen, französischen und amerikanischen Gläubigern bringen zu wollen. Man hat Herrn von Witte seit Jahren diese Grundsätze einer soliden Finanzwirthschaft empfohlen, ohne bisher Gehör zu finden.

In der letzten Ausgabe berichteten wir von der Aufsehen erregenden plötzlichen Uebersiedelung des russischen Hoflagers nach Getschina. Nach vorliegenden Meldungen soll das Leitungswasser muthwilligerweise verdorben worden sein; jetzt verlautet sogar, daß das Wasser vergiftet wurde. Es handelt sich unzweifelhaft um ein nihilistisches Attentat und sind bereits viele Verhaftungen erfolgt. Das Attentat richtete sich nicht allein gegen den Zaren, sondern auch gegen verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten. Der Polizeiminister erhielt von einem Betheiligten die Anzeige, daß er ausersehen sei, ihn zu ermorden. Die Untersuchung wird aufs geheimste geführt, da Söhne hochstehender Personen in die Geschichte verwickelt sein sollen.

Türkei. Der amerikanische Missionar Peet ist mit dem ersten Dragomann der amerikanischen Botschaft Gargiulo nach Saloniki abgereist. Peet ist beauftragt, mit den Entführern der Miß Stone und der Pastorenfrau Zilka wegen Zahlung eines Lösegeldes wieder in Verhandlungen zu treten.

Amerika. „Central News" berichten aus New-York, der Kaufvertrag über die Dänischen Antillen sei zwischen dem Staatssekretär Hay und dem dänischen Gesandten unterzeichnet worden. Die Inseln würden dieselbe Verfassung erhalten wie die Philippinner. Der Vertrag sei bereits nach Kopenhagen zur Ratifikation gesandt worden.

Locales und Westfälisch-Rheinisches.

Castrop, den 21. December 1901.

*** Als Polizei-Sergeant hierselbst ist der Militäranwärter A. Thissen aus Düsseldorf angestellt worden.

* **Rauxel.** Herr Lehrer Dirkesmann, welcher schon seit längeren Jahren an der hiesigen kathol. Schule mit bestem Erfolge thätig ist, ist zum Hauptlehrer befördert worden. Wir wollen hoffen, daß Herr D. noch recht viele Jahre unserem aufblühenden Schulwesen erhalten bleibt; in der Schule ist er eine bewährte Kraft, und, von den seiner Fürsorge anvertrauten Kindern geliebt und geehrt, erfreut er sich nicht allein der Hochachtung seiner Herren Collegen, sondern der ganzen hiesigen Gemeinde. — Die seiner Leitung unterstellte Schule wird von Ostern ab in eine fünfclassige umgewandelt.

* **Bladenhorst.** Ein großes Strafregister hat der Bergmann Jaczewski von hier. Er hatte sich wegen nicht weniger als drei strafbarer Handlungen vor der Strafkammer zu verantworten. Am 22. Mai vorigen Jahres soll er den Bergmann Jakel zu Bladenhorst mit einem Stocke geschlagen und mit einem Messer gestochen haben. Jaczewski will aber von Jakel im Garten der Hellwig'schen Wirthschaft, wo er noch zu thun gehabt hätte, angegriffen und mißhandelt sein. Fernerhin war Jaczewski angeklagt, einen Ueberzieher gelegentlich eines Polenfestes gestohlen zu haben. An diesem Abend will der Angeklagte so angetrunken gewesen sein, daß er von nichts weiß. Im Gegentheil soll ihm sein Ueberzieher und mit diesem das Portemonnaie gestohlen worden sein. Die dritte strafbare Handlung ist wiederum ein Diebstahl. In einer Nacht hat er einen auswärtigen Bergmann mit in einen Pferdestall genommen und hier soll er ihm aus der Tasche ein Zwanzigmarkstück gestohlen haben. Der Gerichtshof hielt ihn der beiden Diebstähle für überführt und verurtheilte ihn zu 1½ Jahren Gefängniß. Von der Anklage der Körperverletzung wurde er freigesprochen.

* **Börnig.** Der „Evang. Arbeiterverein" Börnig-Holthausen veranstaltet, wie aus dem Inserat der vor. Nummer d. Ztg. ersichtlich, am Sonntag den 22. d. M. eine Weihnachtsfeier, bestehend in Gesang, Declamationen, lebenden Bildern und theatralischen dem Weihnachtsfeste angepaßten Aufführungen. Nach dem reichhaltigen Programm zu urtheilen, verspricht das Fest einen anregenden und in allen Theilen schönen Verlauf, weshalb wir den Besuch bestens empfehlen können.

* Der Oberbürgermeister Schmieding in **Dortmund** ist, wie das „D. T." mittheilt, von seiner vorgesetzten Behörde aufgefordert worden, Bericht über die Angelegenheit Bredenbeck-Tilly zu erstatten. — Es handelt sich um die Fesselung des Redacteurs.

* Ein verfallener Geschäftsantheil über 120000 Mk., zu dreiviertel eingezahlt an der in **Dortmund** domicilirten continentalen Hohofen-Gasgesellschaft, der Leipziger Bank gehörend, wurde durch Rechtsanwalt Westhoff öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt. Liebhaber waren wenige erschienen, eine Bank in Lüttich ließ ein Gebot von 7500 Francs abgeben, wofür sie wohl den Zuschlag erhalten wird.

* Im Hospitale zu **Witten** liegt ein schwerverbrannter armer Mensch, der bewußtlos von der glühenden Aschenhalde der Glashütte aufgelesen wurde. Er hatte sich offenbar dort niedergelegt, um sich zu erwärmen, und ist dann durch die ausströmenden Gase betäubt worden. Wahrscheinlich müssen dem Unglücklichen beide Beine abgenommen werden, denn dieselben sind bis zu den Kniegelenken schwer verbrannt.

* **Werl.** Der um 2,23 Uhr hier ankommende Kleinbahnzug fuhr ungefähr 30 Meter vor dem Stationsgebäude in Folge falscher Weichenstellung auf ein Nebengeleise, in dem ein Güterwagen stand. Da die Bremse nicht mehr mit Erfolg angewandt werden konnte, wurde der Güterwagen von der Locomotive aus dem Gleise gegen die Nordseite des Wartesaales dritter und vierter Classe geschleudert. Die Wand vermochte dem heftigen Anprall nicht zu widerstehen und stürzte über die im Warteraum stehenden Tische und Bänke. Der nicht wenig beschädigte Güterwagen steht mit einem Ende im Warteraume. Zum Glück ist aber ein Menschenleben bei diesem Unfalle nicht zu beklagen. Der Materialschaden am Stationsgebäude ist aber nicht unbedeutend.

* Erfroren ist bei **Oberhausen** ein unbekannter Mann, der sich im Freien zum schlafen niedergelegt hatte.

* **Gladbach.** Der Polizeisergeant Jordan wurde wegen Meineids und Mißhandlung vom Schwurgericht zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

* Beim Kartenspiel vom Schlage getroffen wurde in **Barmen** ein 73 Jahre alter Herr. Sein Nebenmann fühlte plötzlich des letzteren Hand auf seinem Knie und glaubte, es sei seinem Nachbar eine Karte entfallen, so daß er sich schon selbst danach bückte; in demselben Augenblicke schaute er aber auch schon in das leichenblasse Antlitz des bereits Verstorbenen.

* Das Schwurgericht verurtheilte, wie aus **Aachen** gemeldet wird, den kath. Kirchenrendanten Hames aus Robertville wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 7000 M. zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß.

* Ein Müller und ein Kaufmann eröffneten in **Köln** ein Geschäft und empfahlen in den Zeitungen sicher wirkende Barterzeugungsmittel zu 2,50 Mk. In den Anzeigen hieß es ferner: „Bei ausbleibendem Erfolg zahle das Geld zurück." Eine große Anzahl junger Herren hatten sich das Mittel kommen lassen, ohne jedoch Erfolg zu spüren. Die Lieferanten hatten sich vor Gericht zu verantworten. Zeugen bekunden, sie hätten für ihre 2,50 Mk. Schweinefett im Werthe von 20 Pfg. erhalten und es hätte sich im Gesicht an den mit dem Fett bestrichenen Stellen Ausschlag gebildet. Der Vertheidiger legte eine Anzahl Dankesschreiben vor, die der Staatsanwalt für „Uzerei" hielt. Das Mittel sei chemisch untersucht, es hätten sich keine schädlichen Stoffe darin befunden, vielmehr sei es nach dem Gutachten ein Mittel, das den Bartwuchs beeinflussen soll. Das Gericht schloß sich diesen Ausführungen an und erkannte freisprechend.

* **Trier.** In drei Jahrhunderten hat der älteste Bürger unserer Stadt, der Rentner Mendel Schömann gelebt. Der körperlich außerordentlich rüstige Greis wußte sein Alter niemals richtig anzugeben, bis es in den letzten Tagen amtlich festgestellt wurde. Da nämlich sein Schwiegersohn mit seiner Tochter im Januar nächsten Jahres ihre goldene Hochzeit feiern und deshalb die Verleihung der goldenen Ehejubiläumsmedaille beantragt wurde, ergab sich aus den hierzu nothwendigen amtlichen Papieren, daß Schömann im Jahre 1797 geboren ist und mithin das patriarchalische Alter von 104 Jahren erreicht hat.

Sprechsaal.

Für alle Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Holthausen. In Bezug auf den Sprechsaal-Artikel der „Castroper Zeitung" vom 12. December cr. unter Holthausen möchten wir den geehrten Einsendern bitten, uns leihweise einige Paar von seinen empfohlenen Siebenmeilen-Stiefeln zur Verfügung zu stellen, damit wir einer so großen Verantwortlichkeit, wie uns in dem Eingesondt aufgebürdet wird, möglichst weit entfliehen können. Doch zur Sache. Der Weg hätte längst fertig sein können und wäre dessen Bau jedenfalls in eine bessere Jahreszeit gefallen, wenn nicht einzelne anliegende Interessenten so viele Umstände gemacht hätten, aber mit Ach und Krach hat sich die Gemeinde-Vertretung den nöthigen Grund und Boden erwerben müssen. Ferner mußte auf Beihülfe von Kreis und Provinzial gewartet werden. Der Ausbau ist dann an Herrn Wagner vergeben und dem Amtstechniker Herrn Köster-Rauxel die Bauleitung übertragen. Herr Köster hat auch die Einstellung der Arbeiten angeordnet mit der Begründung, daß das Planum durch die Passage befestigt werden müßte. Es sei bemerkt, daß Wagner den oberen Theil des Weges noch hat fertig stellen wollen. Daraus ist zu ersehen, daß der Wegebau in anderen Händen ist, als in denen der Vertretung. Im Uebrigen bringt Wege- und Straßenbau auf dem Lande sowohl wie in Städten immer sein Unangenehmes mit sich. Die Anspielung des Einsenders bezüglich der Statisten, als die er die Vertretung gesehen haben will, möchten wir bezweifeln, wir nehmen vielmehr an, daß die Thätigkeit dieser Art Leute dem Einsender noch nicht recht bekannt ist. — Ist oder sind Einsender schon stumme Schauspieler gewesen??? — Es wird hoffentlich doch noch Leute in der Gemeinde geben und zwar die Mehrzahl, die eine etwas bessere Meinung von den von ihr gewählten Vertretern haben.

Mehrere Mitglieder der Gemeinde-Vertretung.

Echt Münchener Spatenbräu

in Anstich.

Restauration „Zum Reichsadler"

E. Bessenroth (Inhaber Rudolf Schaumann)

Die heutige Nummer der „Castroper Zeitung" umfasst 18 Seiten, der „Weihnachts-Anzeiger" 12 Seiten, zusammen 30 Seiten.

Castroper Schuh- u. Kleider-Consum,

gegenüber der Wirthschaft Punge, Münsterstraße 1.

Offeriere zu Weihnachten:

Roßleder Herren-Schnürstiefel zu **4** 80 M.

Herren-Zugstiefel genagelt, Handarbeit **4** 50 M. und höher

Herren-Plüschpantoffel (Glück Auf) **3** 50 M. und höher

Herren-Halbschuhe starkes Rindleder **4** 25 M.

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel solides Leder **4** 75 M.

Melton Hausschuh **1** 60 M.

Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel von **1** 70 M.

Warme Kinder-Pantoffeln von **60** Pfg.

Achtung! Kohlbergschuh. Achtung! Prima Rindleder genagelt mit außen Kappe 3,50 Mark.

Umtausch gestattet.

Jedes Paar von nicht angemessener Haltbarkeit wird anstandslos durch neue ersetzt.

Castroper Schuh- u. Kleider-Consum, **gegenüber der Wirthschaft Punge, Münsterstraße 1.**

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Christbaumkerzen

mit farbig brennender Flamme D. R. P. Neu.

Orig. Rothwein	70 Pfg.
Laubenheimer	80 „
Hochheimer 94er	1,20 Mk.
Oberingelheimer	85 Pfg.
Piesporter	1,20 Mk.
Californischer Burgunder Rothwein (zur Stärkung der Kranken)	1,15 „

Kaisersect.

Gebrannter Kaffee hell u. dunkel.

Flachbohnig	per Pfund 80 Pfg.
Perl-Kaffee	„ „ 1,— Mk.
Diamantmehl 5 Pfg.-Beutel	90 Pfg.
(von Georg Plange, Soest)	
„ 10 Pfund-Beutel	1,75 Mk.
Reis	von 13 bis 20 Pfg.
Holländer Vollhäringe	60 Pfg.
große Waare	
Haselnüsse	30 „
Wallnüsse	25 „
Schmierseife	18 „
Concurrenzseife Schachtel per	38 „
(Schmidt u. Schmidt, Remscheid)	
Riesenerbsen	14 Pfg. 100 Pfund 12,50 Mk.
Langbohnen	14 Pfg. 100 Pfund 12,50 Mk.

Margarine nur in bekannter guter Qualität.
Selmer Süßrahmbutter wie anerkannt sehr gut auf Lager.
Empfehlehle alles nur in guten Qualitäten

Georg Bies,
am Castroper Schlachthaus.



Wat laupt däh Lüh do op dä Strohte
Do unnen an dä Wiehenpoote,
Se rennt jo grade wäg as dull,
Dä ganze Laden stäith all vull.
Dat Christkind kömmt, do meit se laupen
Cigarren un Wien noch intekaupen.
Eck segg di datt, et es kän Schmus,
Datt Beste giett im

Havanna-Hus.



Bekanntmachung.

Am Freitag den 27. ds, Mts. Nachmittags 4, Uhr soll in dem Locale des Wirths Herrn Heinrich Kleinalstede das Anfahren und Auseinanderbreiten von ca. 200 cbm. Kesselasche auf verschiedenen Gemeindewegen öffentlich vergeben werden.

Habinghorst, den 18. December 1901.

Der Gemeindevorsteher
Schemhoff.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Ia. Nähmaschinen von 50 Mk. an,
Ia. Fahrräder von 130 Mk. an,
Waschmaschinen, Wringmaschinen,
Mangeln, Kronleuchter, Zuglampen,
Tischlampen, Geldkassetten u. s. w.
zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll!

Franz Nierhauve
Rauxel-Bahnhof.

Bekanntmachung.

Es sollen **schnell, sofort** circa

38 000 Kist n Ciga rrn,

darunter die **feinsten** und **theuersten** Sorten, **billig verkauft** werden. Wer Bedarf hat, bestelle ungesäumt. **Grossisten, Händler, größere Abnehmer (Wirthe, Privat-Konsumenten)** können hier gute gediegene Waare wirklich **spottbillig** einkaufen.

Für jeden Raucher denkbar vortheilhafteste Kaufgelegenheit!

100	Stück á 5 Pf. in vorzüglichster Güte. Reiner, edler Geschmack. Reeller Werth M. 5.—	M. 3.00
100	Stück á 6 Pf. prima Waare, hochfeines Aroma, tadellos weißer Brand. Reeller Werth M 6.—,	M. 3.75
100	Stück á 8 Pf., ganz hervorragende Qualität, besonders zu empfehlen, reeller Werth Mk. 8.—	M. 4.80
100	Stück á 10 Pf., aus feinsten edelsten Tabaken, reeller Werth M. 10.—	M. 6.25
100	Stück á 12 Pf., kostbares Aroma, saftiger und doch milder Geschmack.	M. 7 50
100	Stück á 15 Pf., anerkannt wundervolle Qualität, keiner weiteren Empfehlung bedürfend,	M. 9.50

Bei 1000 Stück extra 5% Rabatt.

Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Bei 300 Stück Franco-Lieferung.

Cigaretten spottbillig im Ausverkauf.

Russen mit Mundstück nur Mk. **20.—** } per Mille.
Aegypter ohne Mdstck. Mk. **15, 18, 24** }

Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht.

Berndt's Cigarren-Lagereien
Berlin W. 755, Wilhelmstr. 44.

✝

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten unvergesslichen Vater

Georg von Alt

nach langem schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Castrop, den 19. Dec. 1901.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 22. December nachmittag 1/2 2 Uhr vom Sterbehause Bochumerstrasse Nr. 9 aus statt.

Gewerkverein christl. Bergarbeiter

Castrop.

Sonntag den 22. December, nachmittags 4 Uhr, bei Herrn **Heinrich Lueg** hier:

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl der Ausschußmitglieder.
2. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Das geschäftsführende Ausschußmitglied
Wilhelm Korte.

Runkeln

gibt Centnerweise ab

Gutsverwaltung Haus Goldschmieding.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Poesie-, Photographie- und Postkarten-Albums, Papier-Cassetten, Schreib- u. Musikmappen, Schreibzeuge, Gesang- und Gebetbücher
in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Reinhardt,
Castrop, Wittenerstr. 18.

Fünftes Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 152.

Druck und Verlag der Ph. Culbart'schen Druckerei (Inh.: H. Schmitz).

Amtl. Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund und amtl. Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Großes Eisenbahn-Unglück.

Das herrschende dunkle neblige Wetter hat leider bei Altenbeken am Freitag ein schweres Eisenbahnunglück herbeigeführt. Der Berlin-Kölner D-Zug erlitt gegen 1 Uhr mittags auf freier Strecke einen Aufenthalt dadurch, daß er bei dem unsichtigen Wetter ein Fuhrwerk, bezw. ein Pferd überfuhr und daß der folgende Personenzug, während er noch hielt, auf ihn auffuhr.

Ein Augenzeuge berichtet folgendes: Der D-Zug 31 Berlin-Köln mußte zwischen Neuenbeken und Altenbeken halten, weil er ein Pferd überfahren hatte, als ein in kurzem Abstand folgender Personenzug auf den Schnellzug auffuhr. Die Wirkung war furchtbar. Nach Behauptung des Gewährsmannes beträgt die Zahl der Todten 8—10. Die Zahl der Verwundeten sei ebenfalls sehr bedeutend. Der schreckliche Ausgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Waggons nach dem Zusammenstoße in Brand geriethen.

Gemeinnütziges.

* Bei der jetzigen kalten und feuchten Witterung sind die Zugthiere manchen Schmerzen und Unbilden ausgesetzt, die sich in vielen Fällen auf leichte Weise vermeiden lassen. Oft stehen die Pferde nach harter Arbeit schweißgebadet, schutzlos im Winde und Schneegestöber. Eine ihnen übergelegte Decke würde sie vor Erkältung und deren Folgen schützen. Sodann sorge man für das Schärfen der Hufe bei Glatteis, für geringere Belastung der Wagen bei Schneefall, für Vorspann. für Weichhalten der Geschirre und für Erwärmen der Gebisse vor dem Aufzäumen. Eisig kalt eingelegte Gebisse erzeugen nicht nur Schmerzen, ähnlich denen bei Berühren eines heißen Metalls, sondern verursachen auch durch Anfrieren und Losreißen der Eisentheile Entzündungen und Blutungen der empfindlichsten Theile des Maules und der Zunge. Unser treuester Hausfreund, der Hofhund, bedarf im Winter einer aufmerksameren Pflege, als im Sommer, zumal die Hunde fein organisirte Thiere sind, die durch Kälte und Nässe sehr gequält werden. Vielfach ist die Hütte in baufälligem Zustande, der Fußboden feucht und angefault oder das Lager gänzlich ungenügend. Laßt es doch an einigen alten Decken und einer tüchtigen Heuunterlage nicht fehlen! Es ist oft eigenes Verschulden des Hundebesitzers, wenn die Thiere von Gicht geplagt sind. Der Fütterung ist jetzt besondere Sorgfalt zuzuwenden, wie denn auch den Hunden täglich Gelegenheit zu gehöriger Bewegung im Freien gegeben werden muß.

Vermischte Nachrichten.

* Rabatt für die Verkäufer von Postwerthzeichen? Nach dem „B. L.-A." besteht die Absicht, vom 1. April 1902 ab diejenigen Kaufleute, welche den amtlichen Verkauf von Postwerthzeichen übernommen haben, in angemessener Weise zu entschädigen. Den berechtigten Wünschen der Interessenten, die bisher ohne Entschädigung für die Reichspost thätig waren, würde auf diese Weise endlich entsprochen werden.

* (Kleine Chronik.) Berlin. Eine in der Druckerei des „Vorwärts" hergestellte Weihnachtszeitung wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft confiscirt. — In Hildesheim erschoß sich der aus Gifthorn gebürtige, 70jährige Oberst a. D., Freiherr Ferdinand von Botmer. — Ein Glasschleifer aus Goldbach bei Reinertz hat seine 3 Brüder ermordet. Der Thäter wurde sofort verhaftet; es stellte sich heraus, daß derselbe irrsinnig ist. — Metz. Leutnant von Bomhard, ein ganz junger Offizier, Sohn des früheren Regimentscommandeurs des 3. baierischen Infanterie-Regiments in Metz, hat sich, der „Frkf. Ztg." zufolge, in seiner Wohnung erschossen. — Aus Kanton (China) wird gemeldet: Seit dem 16. d. M. steht ein großer Theil der Stadt in Flammen. Das Feuer hat eine Länge von einer Meile und eine Breite von einer halben Meile. 8000 Häuser sollen bereits niedergebrannt und viele Menschenleben zu beklagen sein.

* Nach einer Mittheilung aus Königsberg hat nunmehr auch der Commandeur der 1. Div., Generalleutnant Graf von Eulenburg, sein Abschiedsgesuch eingereicht. Bisher habe man angenommen, daß Graf Eulenburg das 1. Armeecorps erhalten werde. Wie bekannt, steht auch der Rücktritt des commandierenden Generals Fink v. Finkenstein sowie des Führers der 2. Division, Generalleutnants v. Alten, bevor; der Commandeur des 147. Infanterie-Regiments in Insterburg hat seinen Abschied bereits erhalten. Daß der Rücktritt des Grafen Eulenburg mit den Vorgängen beim Krosigk-Prozeß und dem Duell Blaskowitz zusammenhängt, läßt sich einstweilen nur vermuthen.

* (O heiliger Bureaukratismus!) Folgendes ist die neueste Geschichte, die man sich vom Kriegsamt erzählt: Ein aus Südafrika zurückgekehrter Officier reichte eine Forderung für rückständiges Salair für zwei Monate ein. Es wurde ihm aufgetragen, für die zwei Monate September und October „Life certificates", also einen Nachweis, daß er während der Zeit am Leben war, beizubringen. Aus Versehen schickte er nur einen Nachweis für den letzten Monat, und das Kriegsamt verweigerte mit der folgenden klassischen Begründung die Auszahlung: „Wir sind im Besitze Ihres Nachweises für October, aber wir haben keinen Beweis dafür, daß Sie auch im vorhergehenden Monat am Leben waren."

* Ueber die eherechtliche Bedeutung des Schnurrbarts wird aus Marienburg folgende hübsche Geschichte berichtet: In einem dortigen Wirthshause hatte sich kürzlich ein Herr, der sich eines ungewöhnlich stattlichen Schnurrbarts erfreut, verpflichtet, diesen für 100 Mark zu opfern und sich am nächsten Abende ohne Schnurrbart einzufinden. Die Gesellschaft war bereits erwartungsvoll versammelt, aber der Besitzer des verwetteten Schnurrbarts blieb aus. Nachdem die Stammgäste eine halbe Stunde vergeblich auf ihn gewartet hatten, brachte endlich ein Bote einen Brief, dessen Aufschrift eine Damenhand verrieth. Der Inhalt lautet: „Meine Herren! In einer Anwandlung unerklärlichen Leichtsinns hat mein Gatte sich gestern Abend Ihnen gegenüber verpflichtet, gegen Zahlung von 100 M. für einen wohlthätigen Zweck seinen schönen Schnurrbart zu opfern, und Sie waren grausam genug, diesen Vorschlag anzunehmen. Da ich nun aber nicht Lust habe, unter den wohlthätigen Anwandlungen meines Gatten zu leiden, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß mein Mann und ich bei unserer Verheirathung die Gütergemeinschaft nicht ausgeschlossen haben. In Folge dessen ist sein Schnurrbart mein Schnurrbart; er hatte kein freies Verfügungsrecht darüber, und Ihre mit nur einem berechtigten Theile eingegangene Wette ist daher null und nichtig! Sollten Sie die Berechtigung meines Einspruchs anzweifeln, so steht Ihnen das Beschreiten des Klageweges frei. Hochachtend . . ." — P. S. „Mein Mann kann heute nicht bei Ihnen erscheinen, da ich einstweilen den Hausschlüssel in Verwahrung genommen habe. D. O." Die Mitglieder der Tafelrunde sollen nun grausam genug sein, gegen den Schnurrbartbesitzer klagbar vorgehen zu wollen.

* (Wrangel und der Schusterjunge.) Als der alte Feldmarschall Wrangel einmal mit dem Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich, in Berlin spazieren ging, begegneten sie einem Schusterjungen, der ein lustiges Lied pfiff, damit aber, als sie näher kamen, aufhörte und lächelnd grüßte. Wrangel war hocherfreut über die Höflichkeit des Burschen und sagte zum Kronprinzen: „Hier Königl. Hoheit, können Sie sehen, wie loyal diese Jungen sind, wie entzückt sie aussehen, wenn sie einem Mitgliede des Königshauses begegnen. — „Na, na, Wrangel," antwortete der Kronprinz scherzend, „fragen Sie nur den Jungen erst, warum er so schnell aufhörte, zu pfeifen." — „Komm mal her, mein Junge," rief der Feldmarschall, „sag uns einmal offen, weshalb Du nicht weiter gepfiffen hast?" — „Ja, wenn ick Ihnen sehe," gestand der Schusterjunge, „muß ick immer lachen; na, und wenn man lacht, kann man doch nicht pfeifen!" — sprachs und verschwand eiligst unter der Menge.

* (Allerlei aus Kindermund.) Ein kleines Mädchen hört gleichmüthig zu, wie seine Eltern, um es anzuspornen, ihm als Muster seine kleine Freundin Mary vorhalten. „Ja," sagt das Kind endlich, „bei der ist es kein Wunder. Die hat aber auch so kluge Eltern!" — Eine Mutter betrachtet mit Stolz und Freude ihren Knaben. „Junge!" sagt sie, „Du wirst doch alle Tage Deinem Vater ähnlicher!" Erschrocken schaut das Bürschlein auf und fragt trotzig: „Nanu? Was hab' ich denn nun wieder ausgefressen?" — Einige treffende kindliche Definitionen im Anschauungsunterricht: Salz ist das, was das Essen schlecht schmecken macht, wenn keins drann ist! — Was sind unsere „gefiederten Freunde?" fragte der Lehrer. Ein kleines Mädchen sagt schüchtern: „Die Engel!" und ein Junge schnell: „Indianer!" — Was ist eine Lüge? Eine Lüge ist Gott ein Greuel, hilft aber oft, wenn man in der Patsche steckt! — Ein aufgeweckter Junge war in Arithmethik allen über. „Wenn" — fragte der Lehrer — „drei Gläser Bier auf dem Tische stehen, und Dein Vater trinkt eins davon, wie viel bleiben da noch übrig?" — „Keins!" antwortete der Junge. — „Na hör mal, Junge, Du kennst aber Deine Arithmetik schlecht!" — „Ja!" meinte der Junge. „Und sie kennen meinen Vater schlecht!"

* Zeitungsblüthen. Ein von der „Fleischbeschau Udenheim" ausgestellter „Tranzbordschein" lautet folgendermaßen: Der Handelsmann Herrmann Löwenstein von Schornbheim, welcher in Udenheim ein Kalb schlachtete und nach Mainz verbringt, ist gesund und ladenrein." Die gesundheitsamtliche Untersuchung muß für Löwenstein etwas peinlich gewesen sein, nun aber weiß er doch, daß er weder Bandwürmer noch Finnen noch Trichinen hat und ruhig nach Neuseeland und anderen Menschenfressermärkten ausgeführt werden kann. — Im „Tageblatt für die landräthlichen Kreise Aschersleben, Calbe und Mansfeld" (Nr. 285) zeigt Ferdinand Struwe in Hadersleben an: „Eine frischmelkende Nutzkuh, wo das Kalb noch dabei steht und zum 4. Mal gekalbt hat, ist wegen Zucht zu verkaufen." Eine Kuh, die 4 mal kalbende Kälber zur Welt bringt, sollte Struwe doch lieber behalten. — Im „Jeverschen Wochenblatt" vom 5. December findet sich folgende Verlobungsanzeige: „Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen: Johann Janßen, Hermann Siemens. Nenndorf, Abens, im December 1901." Da nicht anzunehmen ist, daß zwei Männer sich mit einander verlobt haben, so erklären wir uns die Sache auf die Weise, daß Johann Janßen und Hermann Siemens gute Freunde sind, die sich gleichzeitig verlobt haben. Um Insertionskosten zu sparen, haben sie sich zu einer Anzeige zusammengethan und dabei vergessen, ihre Bräute zu nennen.

* (Verschnappt.) „Wie ist's denn, dein Papa wollte doch drei Wochen verreisen?" — „Nein, die Reise ist im Gnadenwege in eine Geldstrafe umgewandelt worden!"

* Miether: Sagen Sie mal, meine Wohnung ist so feucht, daß sich alles krumm zieht!" — Hausherr: „Ach, dummes Zeug, schließlich wollen Sie mich noch für Ihre krummen Beine verantwortlich machen!"

* (Treu bis in den Tod.) Apotheker (den Lehrling überraschend, der eben einen Schluck aus der mit „Gift" bezeichneten Flasche nimmt, die aber in Wahrheit Liqueur enthält): „Unglücklicher, da ist ja Gift drin! Können Sie nicht lesen?" — Lehrling: „Jawohl, Herr Prinzipal! Aber Sie haben vorhin selbst davon getrunken, und da wollte ich Sie nicht überleben!"

* (Verschnappt.) Richter: „Leugnen Sie doch den Einbruch nicht, Ihre Stiefel paßten ganz genau in die Fußtapfen, die man vor dem Hause gefunden hat!" — Angeklagter: „Das ist ein Beweis für meine Unschuld . . . die Stiefel hab' ich nämlich erst am nächsten Tage gestohlen!"

* (Dann allerdings.) „Haben Sie die entsprechende Befähigung zum Laufburschen?" — „Ah freilich, ich hab' doch in den Reihen der Engländer gegen die Boeren gefochten."

* (Boshafte Zustimmung.) Sie: „Der Student ist ein Sohn des Pfarrers Franke, der uns getraut hat; wetzt Du noch? Er: „Ich hab's ihm nicht vergessen!"

* (Wie du mir, so ich dir!) Dienstmädchen: „Die gnädige Frau läßt Ihnen sagen, sie sei nicht zu Hause." — Besucher: „Und ich lasse der gnädigen Frau sagen, ich sei gar nicht hier gewesen."

* (Doppeltes Glück.) Ein Viertel vom jüngsten großen Loose (über 100,000 Mk.) hat ein Berliner Handlungsgehülfe gewonnen. Seine Braut gewann am Tage darauf gleichfalls in der Lotterie 25,000 Mark.

* (Verdächtige Frage.) Köchin (beim Anblick des vielen Küchengeschirrs): „Sie hatten wohl noch nie eine Köchin?"

* (Spart mit den Silben!) Ein Festredner soll die Theilnehmer an einem Sängerfeste in einer Stadt Baierns folgendermaßen begrüßt haben: „Bürger von Am-, Bam- und Nürnberg, von Ochsen-, Schwein- und Frankfurt, Augs-, Würz- und Regensburg, gemeine Bande (Hinaus!) umschlingen uns. (Bravo!)"

* (Ja so!) Schutzmann: „. . . Sie wären nicht überfahren worden, wenn Sie besser Acht gegeben hätten!" — Passant: „Ich? Das mußten doch Sie thun!" — Schutzmann: „Das ist doch Ihre Sache, nicht meine!" — Passant: „Aber ich steh' doch unter Polizeiaufsicht!"

* (Aus der Schule.) Ein heiteres Vorkommniß aus der Schule erzählt die „Marienburger Zeitung". Der Herr Lehrer muß auf kurze Zeit das Klassenzimmer verlassen und betraut den Klassenersten mit dem Auftrag, während seiner Abwesenheit auf Ordnung zu sehen. Als er aber zurückkehrt, findet er ein allgemeines Durcheinander und das Ordnungsorgan im wildesten Handgemenge. Auf die erzürnte Frage, ob das Ordnung halten heiße, kommt die Antwort: „Aufsichtsrath werde ich mich doch nicht schimpfen lassen."

* (Unentweihtes Gewächs.) Frau: „Sag' einmal ehrlich, Edgar, hast Du nie ein Mädchen geküßt vor mir?" — Mann: „Na, das schon! Aber weißt Du, für Dich habe ich mir einen frischen Schnurrbart wachsen lassen!"

* (Kasernenhofblüthe.) Unteroffizier (zum Rekruten beim Turnen): „Machen Sie doch nicht ein so trauriges Gesicht wie ein Affe, der erfahren hat, daß Sie von ihm abstammen!"

* (Feines Kraut.) Schusterjunge: „Det is heut 'n Jlückstag." — Freund: „Wieso denn?" — Schusterjunge (rauchend): „Vorhin Gardekavalleriedivisionskommandeurhavanastammel jefunden."

* (Unverfroren.) „Sie, diese Butter schmeckt aber ganz nach Margarine!" — „Ja, seit die Kuh in der Stadt bei der Ausstellung war, hat s' lauter solche städtische Manier'n!"

* (Standespflichten.) Hausfrau: „Sie kündigen mir, Anna? Weshalb denn aber?" — Köchin: „Ja, sehen Se, Madamken, mein Schatz is nämlich Jefreiter jeworden un sucht nu 'ne feinere Küche."

* (Demostiken-Geheimnisse.) Johann: „Mein Herr raucht seine Cigarren immer nur bis zur Hälfte, dann wirft er sie fort." — „O, da gibt's mein Herr viel nobler; der raucht von jedem Kistchen nur höchstens zehn bis fünfzehn Stück, die übrigen rauch ich!"

Neue Abonnenten

erhalten die bis zum 31. Dec. cr. erscheinenden Nummern der „Castroper Zeitung" nebst der Gratiszugabe „Universal-Chronik"

unentgeltlich.

Alle Drucksachen:

Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Mittheilungen, Geschäfts- und Aviskarten u. s. w.

fertigt in sauberer Ausführung

zu äußerst billigen Preisen

an die Buchdruckerei von

Hinr. Schmitz vorm. **Ph. Culbart,**

Castop und **Rauxel.**

Castrop. A. G. Weinberg. Castrop.

54 Fernruf 54.

Meine

Ausstellung

von

Weihnachts-Geschenken

alle ordentlichen Neuheiten umfassend,

ist eröffnet.

Tägliches Eintreffen von Neuheiten.

Preise denkbar billigst.

Sehenswerthes **Möbel-, Teppich-** und **Gardinen-Lager.**

Polster-Möbel werden nur auf **eigener Werkstatt** angefertigt.

Uebernahme von **Zimmer-Decorationen.**

Bekanntmachung.

Der Militäranwärter **Adrian Thissen** aus Düsseldorf ist als Polizeisergeant des Amtes Castrop angestellt und heute als solcher vereidigt worden.

Castrop, den 17. Dec. 1901.

Die Polizei-Verwaltung
gez. Bartels.

Am Dienstag den 24. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr,
werde ich beim Wirth **Meibert** hier:

100 Paar Herren- und Damenschuhe, 1 Herren-Fahrrad, 1 Tisch mit Decke, 1 Kochherd, ein Klavier, 1 neue Matratze, 2 Stücke Drell, 2 Sophas, 1 Glasschrank, 69 bessere Handtaschen, 2 Patentsäcke, 16 neue Spiegel, 5 Handkoffer, 9 Handtaschen, 40 Tornister, 6 Brieftaschen, 9 Cigarrentaschen, 100 Geldbörsen, 2 Rollen Ueberzug für Sophas usw.

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Castrop, den 21. December 1901.

Hennemann,
Gerichtsvollzieher kr. Auftr.

Am Dienstag den 24. Dec. cr.,
vormittags 9½ Uhr,
werde ich beim Wirth Meibert hier:

1 Glasschrank, Bettstellen, Tische, Stühle, Ziehkarre, emaill. Tafelherd, 1 Ziege, Bilder, Jacken, Hosen 2c.

gegen Baar versteigern.

Göttinger.

W. Wagener

Friseur,
neben der Apoth. Castrop, Wittenerstr. 37.
Anfertigung künstlicher
Haararbeiten
wie:
Zöpfe, Perücken, Haarblumen, Puppenperücken etc.
Schöne Auswahl in
fertigen Zöpfen und Puppenperücken.
Grosses Lager in feineren Seifen, Odeuren, Kopfwassern u sonstigen Toilette-Artikeln.

Asche-Verding.

Am Montag den 23. December d. Js.,
nachmittags 3 Uhr,
soll im Locale des Wirthes **Oestreich** die Vergebung der
Anfuhr von Kesselasche
zur **Ausbesserung der Gemeindewege in Rauxel** mindestfordernd vergeben werden.

Bedingungen im Termin.

Der Gemeinde-Vorsteher.
W. Köster.

Märkische Strassenbahn.

Auf der Linie
Langendreer-Süd-Uemmingen-Laer
im Anschluß an die **Bochumer Straßenbahn — Linie Crengeldanz-Bochum** — wird der durchgehende Betrieb
am Sonnabend d. 21. December d. J.
aufgenommen.

Die Wagen verkehren einstweilen von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends alle 20 Minuten,

Witten, im December 1901.

Die Betriebsverwaltung.
Ullrich.

Gustav Villis

Castrop, Merklinde, Habinghorst.

Feinstes Backmehl per Pfund **12** u. **13 Pfg.**
Neue Pflaumen per Pfund **20—50 Pfg.**
Neue Rosinen, ohne Steine per Pfund **4 Pfg.**
Frische Süßrahmbutter per Pfund **1.25 Mk.**
Westfälische Plockwurst per Pfund **1.10 Mk.**
Wallnüsse per Pfund **24 Pfg.**
Haselnüsse per Pfund **34 Pfg.**
Prima Volks-Caces per Pfund **40 Pfg.**
Weihnachtslichter per Schachtel **32 Pfg.**



Hochinteressante Neuheit
für Weihnachten.

Grüne's
Amateur-Glasmalerei

(Photographie-Rahmen)
3 Kasten verschiedener Preislagen auch Collectionen einzelner Rahmen nach Wahl erhältlich. Prospecte auf Wunsch gratis.

H. Schmitz vorm. **Ph Culbart,**
Castrop und Rauxel.

Auf nach Dortmund!



Aeltestes Special-Haus
in sämmtlichem Wild und Geflügel.

Fernruf 808.

Wer einen **guten** und **billigen Weihnachts-Braten** kaufen will, der gehe nach

Kölnischestraße 10 und Buttermarkt.

H. Morsink.

Ich empfehle: **fette Gänse, Puter, Poularden, Kapaunen, junge Hahnen, feinste Enten.**

600 Hasen 600, — Hirsche, Rehe, ganz und zerlegt.

Kölnischestraße 10, Buttermarkt, vis-à-vis **Kölnischer Hof.**

Nahezu 1800 fallsüchtige Kranke

unserer **Zionsgemeinde** hoffen auch zu diesem Weihnachtsfeste auf eine kleine Festgabe, und mit ihnen fast eben soviele elende und meist verwaiste Kindlein, Geisteskranke und Heimathlose aus allen Ländern der Erde! [Gerade der Arbeitslosen und Heimathlosen sind in diesem Jahre sehr viel mehr als sonst, und haben wir unser neues Asyl im Wietingsmoor um mehr als das doppelte vergrößern müssen, um diesen Unglücklichen Brod und Obdach gegen Arbeit gewähren zu können, bis bessere Zeiten kommen. Diese Noth drückt uns besonders schwer.] Es bittet darum alle alten und neuen Freunde ebenso herzlich wie dringend, uns auch zu diesem Weihnachtsfest den Tisch für unsere etwa 4000 lieben Weihnachts-Gäste decken zu helfen; jede kleinste Gabe, auch in natura, wird mit Freuden angenommen.

Bethel b. Bielefeld, Weihn. 1901.
F. v. Bodelschwingh senior, Pastor.

Homöopathische
Krankenbehandlung
C. Schöning,
Dortmund, Schwanenwall 46.
Sprechstunden: Vormittags 9—12, nachmittags 3—5 Uhr Sonntags, Montags u. Mittwochs nur vormittags.
Behandlung besonders veralteter Krankheiten nach ca. 15jähriger Erfahrung.
Alte Brust-, Magen-, Leberleiden, Gicht- und Rheumatismus, Frauen- u. Kinderkrankheiten, Drüsen, skrofulöse Augen- und Ohrenleiden, engl. Krankheit, Milchborte, Stickhusten, Bettnässen, alte Wunden und Being schwüre, Flechten und sonstige Haut- 2c. Krankheiten.

Zum 1. Februar oder März kann ein Schuhmacher ein

Schuhwaarengeschäft,

welches neu gegründet wird, übernehmen.

Offerten unter **A. B. 1901** an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Laut Reichsgerichts-Entscheid vom 8. April 1895 in ganz Deutschland gesetzlich erlaubte Serienloose.

Nächste Ziehung am 1. Jan. 1902.

Jährlich 14 Ziehungen, wovon 2 Zieh. gratis. — Abwechs. Haupttr. app. in Mark: 180 000, 120 000, 105 000, 102 000, 90 000, 45 000, 30 000, 25 000, 17 000, 12 000, 10 000, 9000, 8500 2c. 2c. staatlich garantirte Baargewinne. — Jedes Loos ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern bestehenden Serienloosgesellschaften.

Ca. 40000 Loose u. 40000 Treffer im Jahre!

Monatl. Beitrag 4 Mk. — pro Antheil u. Ziehung
Anmeldungen hierzu nimmt entgegen:
Alfred Schreiber in München, II. Nr. 60.

Holz

zum Feueranzünden fortwährend zu haben.
Verw. des Gerichtsgefängnisses, Castrop.



Special-Offerte

für

Herren.

Riesige Auswahl.

Enorm billige Preise.

Paletots aus Double, Cheviot oder Covercoat in schwarz, blau, grau, tadelloser Sitz, beste Verarbeitung, 36, 30, 25, 21, 14 u. **8,00** Mk.

Anzüge in allen nur denkbaren Farben und Mustern, Cheviots, Kammgarn, nur gute Verarbeitung und bester Sitz, 32, 28, 25, 21, 15 u. **9,50** Mk.

Hosen, der Restbestand einer großen Parthie, in allen Farben und Mustern, vorzügliche Qualitäten, zum Aussuchen, per Stück **4,75** Mk.

S. Kleeberg, Castrop,

Bahnhofstraße Nr. 17.

Zu Weihnachten

empfiehlt

Blühende Blattpflanzen,
künstliche Pflanzen.

☛ Binderei jeder Art, ☚

Gustav Engelhardt,

Castrop. Biesenkamp 8.

Wer rasch, billig und gut kochen will, verwende

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse Salate usw., Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen und Maggi's Bouillon-Kapseln. Stets frisch zu haben bei Wwe. Wilh. Tenhaeff, Castrop, Münsterstraße.



Anhänge-Etikettes

zum Versandt von

Hasen etc.

sind stets zu haben bei

H. Schmitz vorm. Ph. Culbart,
Castrop und Rauxel.

Um eine milde Gabe

zum **Ankauf eines Bauplatzes** für eine zweite Kirche für die 31 338 Seelen zählende arme St. Piusgemeinde bittet recht herzlich

W. Frank,

Exprieſter und Pfarrer bei St. Pius,
Berlin, Pallisadenstraße 73.

Freie Fahrt nach Herne.

Herner Kleider-Consum,

Bahnhofstrasse 13 neben den Reichshallen. **HERNE,** Bahnhofstrasse 13 neben den Reichshallen.

Mit Rücksicht auf die **ungünstigen Lohnverhältnisse** lasse ich von heute ab eine ☛ **große Preisermäßigung** ☚ eintreten.

Unübertroffen billige Preise.

Schul-Anzug aus soliden Buxkin und Cheviot, schon von **1,50** Mk. an.

Loden-Joppen für Knaben mit Futter von **2,50** Mk. an.

Das Neueste in Knaben-Anzügen, passend für jede Größe, in enorm groß. Auswahl, von 12 Mk bis **2,50** Mk

Streng reell! **Streng reell!**

Auf sämmtliche

fertigen Herren-Anzüge

gewähre ich bis Weihnachten eine **Preisermäßigung** von **10 Procent,** welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Eleganter **Joppen-Anzug** in gutem Cheviot **18,50** Mk.

In gutem **Cheviot-Kammgarn** **15** Mk.

Enorme Auswahl in

Herren-Hosen in allen erdenklichen Stoffen.

In Folge **Gelegenheitskauf** ein großer Posten solider **Buxkin-Hosen** **25 Procent** unter dem thatsächlichen Kostenpreis.

Preis dieser Hosen Mk. 3,50.

☛ Großer Posten **Arbeiter-Hosen,** nur sehr starke, bewährte Qualitäten, in Leder, Zwirnstoffen, Manchester usw., von **1,25** Mk. an.

Knaben-Paletots, in jeder Größe vorräthig, aus elegantem Cover-Coat und Cheviots, in allen Preislagen.

Knaben-Pelerinen-Mäntel, vom elegantesten bis zum billigsten Genre, in größter Auswahl, schon von **2,75** Mk. an.

Unter-Jacken, in jeder Farbe, schon zu **75** Pf.

Kindr-Anzüge, gewebte, zum Unterziehen, in allen Größen, von **30** Pf. an.

Blaue leinene **Hosen und Jacken** **95** Pf.

Unter-Hosen in allen Größen, schon zu **75** Pf.

Manns-Hemden, mit doppelter Brust, waschecht, 1,75 bis **75** Pf.

Manns-Socken, in allen Preislagen, schon zu **18** Pf.

☛ Paletots.

Hochelegante Verarbeitung.
Tadelloser Sitz.
10 Procent.

Hervorragende Auswahl biete ich in dieser Saison in

Herren-Paletots.

Paletots aus solidem Cheviot,		9,75 Mk.
Paletots blau und schwarz,		10,50 Mk.
Paletots aus Cover-Coat, Satin usw.,		12,50 Mk.
Paletots 1- und 2reihig, Eskimo-Kammgarn,		18,00 Mk.
Paletots eigene Anfertigung, Ia. Stoffe,		25,00 Mk.
Paletots 1- und 2reihig,	45 bis	30,00 Mk.

Ersatz für feinste Maaßarbeit.

Hochelegante Anfertigung nach Maaß

unter Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.

Reichhaltigste Auswahl **nur solider Stoffe** für

Paletots, Anzüge, Hosen.

Anzug nach Maaß, bewährt gute Waare,	Stück 36 Mk.
Paletots nach Maaß, hocheleganter Stoff,	32 Mk.
Braut-Anzug Ia. Kammgarn,	45 Mk.

Einen Posten **Liebchen-Hosen,** aus Resten gearbeitet, **95** Pf.

Loden-Joppen mit Futter, solide Waare, per Stück **3,75** Mk.
Große Auswahl eleganter Façons mit reinwollenem Lamafutter, bis 12 Mk.

Ein Posten **Buxkin-Reste,** Werth per Meter bis 5 Mk., jetzt per Meter **2,75** Mk.

M. Bachrach, Castrop,

Münsterstr. 1,

zeigt hiermit die Eröffnung der

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an.

Die Ausstellung befindet sich in den oberen Räumen meines Geschäfts und enthält übersichtlich geordnet eine

grossartige Auswahl

Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen, Kinder-,
Möbel, Schaukel- und Fellpferde,
Luxus-, Leder-, Glas- und Galanteriewaaren.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit den verschiedenen großen Geschäften meines Stammhauses bin ich in der Lage, Vortheilhaftes zu bieten.

Versäume daher Niemand, beim Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

meine Läger zu besuchen.

Nicht convenirende Gegenstände werden bereitwilligst umgetauscht.

M. Bachrach, Castrop, Münsterstr. 1.

Jede Hausfrau

kauft die feinste

Süssrahm-Margarine

von Naturbutter kaum zu unterscheiden, von **50** bis **90** Pfg. per Pfund, bei 5 Pfund-Abnahme p r Pfund 5 Pfg. billiger und einen kräftigen rein schmeckenden

Caffee

von **0,80** bis **1,60** Mark im Specialgeschäft von

Gutsav Villis,

Castrop.

Reichhaltiges Lager in

Kronleuchtern, Ampeln, Tischlampen 2c.,

für Gas und electrisches Licht.

Gebr. Kuckuk Dortmund,

Ostenhellweg 30,

Special-Geschäft für gesundheitstechnische-, elektrische und Gas-Beleuchtungs-Anlagen.

Agenten überall gesucht.

HAIDEROSEN

Sonntagsblatt für katholische Christen

(Zeitungspreisliste I. Nachtrag 3246a)

reichhaltigste, gediegenste, billigste Wochenschrift ihrer Art, Preis nur **60 Pf.** pro Viertelj. frei in's Haus gebracht.

Man verlange Probenummern.

Zeitungsverlag: **J. Fusangel, Hagen i. W.**

Agenten überall gesucht.

Baerwolf's Wintergarten.

Sonntag den 22. December cr.:

Komiker-Vorstellungen

des Herner Trio. Entree 20 Pfg.

Morgens 11—1 Uhr: **Matinee.** Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle eine grosse Auswahl in



Sessel, Kinder u. Puppenwagen, Puppen, Pferde, Peitschen etc.

Desgleichen



sämmtliche Möbel,



Sophas und Spiegel, sowie alle anderen Artikel.

Unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung halte mich bestens empfohlen.

D. Grafe, Castrop, am Markt

und **Filiale Zeche Graf Schwerin.**

Speculatius

per Pfd. 55 Pfg.

empfiehlt

A. Schürmann.

Suche

1 oder 2 Zimmer,

am liebsten in Castrop. Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

---

20 000 rothe Betten

wurd. vers., ein Beweis, wie beliebt m. **Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½, **prachtv. Hotel-Betten** nur 17½, **Herrschafts-Betten** 22½ Mk. Preisliste gratis. Nichtpass zahle Betr. retour.

A. Kirschberg, Leipzig 36.

Butterbrod-Papier

Die Geschäftsstelle.

Sämmtliche

Backartikel

wie

Maizena, Mondamin,
Gustin, Frische Citronen,
Citronat, Citronen-Essenz,
Mandeln süße, per Pfund von 88 Pfg. an,
Mandeln bittre,
Backpulver Dr. Oetker,
Vanillezucker,
Rosinen feinste,
Corinthen, Diamantmehl,
Backbutter in versch. Preislagen,

empfiehlt

A. Schürmann.

Die Medicinal-Drogerie

Otto Schorre,

Inhaber:

Apotheker **Herm. Berentzen,**

Dortmund, Brückstr. 19,

empfiehlt:

Weiße und bunte

Weihnachtskerzen.

Reizende Neuheiten in

Christbaumschmuck.

Vornehme

Parfüms u. Toilette-Seifen

in Cartons.

Schwämme und Kämme

sowie

Toilette-Artikel

für Damen und Herren.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Alles in **großer Auswahl!**

Eine Geige

mit gutem Ton und Zubehör zu verkaufen.

O. Scharcina (Cast. Ztg.)

Die noch aus der **Concursmasse** der Firma

Engel & Gretka

herstammenden Waaren

werden zu **noch nie dagewesenen billigen Preisen** verkauft.

Wegen der **vorgerückten Saison** werden sämmtliche

Paletots, Schuwaloffs und Pelerinen-Mäntel

zu jedem **annehmbaren Preise** abgegeben.

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Loden-Joppen u. s. w.

werden kaum zur **Hälfte des wirklichen Preises** verkauft.

E. Engel vorm. Engel & Gretka

Bahnhofstraße 86. **Herne.** **In der Nähe des Bahnhofes.**

Wo herrscht Keuchhusten? Stickhusten, Krampfhusten, blauer Husten, Heiserkeit, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Influenza? In allen Fällen, auch da, wo bereits in Folge Gebrauch kleinlicher, werthloser Mittel oder schädlicher Geheimmittel Schwächezustände durch Rückgang der Körperkräfte eingetreten sind, gebrauche man mit vollem Vertrauen den seit 35 Jahren unübertroffen und einzig bewährten, dabei hochköstlichen und billigen

Rheinischen Trauben-Brust-Honig.

echt unter Garantie bei Ant. Hintzen Wwe. (Alleinverkauf).

Herne. **Herne.**

Photographisches Atelier Willi Bothe

Bahnhofstrasse 14

empfiehlt sein Atelier zu **Weihnachts-Aufträgen.**

Herne. **Herne.**

Puppen-Klinik.

Puppen-Wäsche.

Selbstangefertigte

Puppenperrücken aus ächtem Haar,

sowie

Haar-Zöpfe, Ketten u. s. w.

Otto Hensel,

51 Bahnhofstrasse 51.

Die **Möbelpolitur zum Selbstgebrauch** von **Cl. Mühlenberg-Barmen** macht alte und ausgeschwitzte Möbel aller Holzarten, Pianos etc. spiegelblank. Leicht zu handhaben für Jedermann. Von vielen fürstl. Höfen und Grossindustriellen sehr empfohlen. Zu haben in Flaschen zu Mk. 1, u. 1,50 bei **H. Steinkühler,** Tapeten-, Glas- und Farbwarenhandlung, Castrop, und **Knüttel & Berndt,** Rauxeler Möbelfabrik.

Bei Zahnschmerz

benütze nur

Kropp's Zahnwatte à Fl. 50 Pfg.

(20 % Carwacrolwatte) nur echt mit dem Namen **„Kropp"** bie **Otto Hennewig,** Central-Drogerie.

Friedr. Bitter, Castrop,

Münsterstrasse 22a empfiehlt:

Vorzügl. Cigarrenfabricate

zu Fabrikpreisen.

Garantirt reinen **Weiß-, Süd- und**

Roth-Wein

schon zu 80 Pfg. die 3/4 Ltr.

Specialität: **„Krankenweine."**

Leere Flaschen nehme in Zahlung.

Runkeln u. Steckrüben

gibt ab

Schulte im Hofe

Henrichenburg.

Eine

Laden-Einrichtung

für **Colonialwaarengeschäft** ist **billig zu verkaufen.**

Wirth Köster,

Deininghausen bei Wanne.



Obiges Baret für Kinder mit Kragen von **Mk. 1,90** bis **Mk. 4,00.**



Tellermützen

für Mädchen u. Knaben v. 50 Pf. an.

Damen- und Herren-Handschuhe

in **Wolle, Crimmer** und **Glace** gefüttert, in nur haltbaren Qualitäten.

Schwarze Schürzen

in Wolle und Seide.

Corsetts

gut sitzend, in jeder Preislage.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Letzte Neuheiten

in garnirten

Damen- u. Kinderhüten

werden von heute ab wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Garnirte Kinderhüte von 50 Pfg. an.



Neu aufgenommen:

Bessere Pelzhüte, neuere Formen und modernste Garnituren in Toques, Baretts u. Amazonen.

Pelzdeckelmützen

für Mädchen ohne Concurrenz.



Mützen u. Hauben

in **Chenille. Seide und Wolle** für Damen und Kinde im Preise bedeutend herabgesetzt.

Neuheiten in

Vorsteckschleifen, Rüschen und seidene Levaliers, Taschentücher, Herrenwäsche, Kragen u. Manschetten, sowie Kragen- und Manschettenknöpfe. Zahn-, Nagel- u. Kopfbürsten, Erisier- u. Staubkämme, Seifen, Haaröle, Odeurs, Portemonnaies u. Hosenträger,

Neuheiten in

Cravatten, als Selbstbinder, Regatten, Diplomaten-Schleifen u. Kragenschoner,

---

Frau Wilhelm Berkenbusch.

Ein Andenken

an Weihnachten 1901

bieten wir den Damen durch einen großen Posten, dem letzten Rest einer ersten Berliner Mäntelfabrik, in

Kragen u. Jacken

die wir fast für die **Hälfte des Werthes** abgeben.

Wir bitten jede Dame, auch bei Nicht-Bedarf, sich diese unvergleichlich billigen Sachen anzusehen, welche im Schaufenster, Steinstrasse 3, ausgestellt sind.

Wir offeriren, ohne Rücksicht auf früheren Werth:

Für	3,65 Mk.	**Golf-Capes** mit Sammtgarnitur extra lang,	Früherer Preis	6,25	jetzt	3,65 Mk.
Für	5,75 Mk.	**Schwarzer Kragen,** elegant bestickt, sehr lang,	Früherer Preis	9,00	jetzt	5,75 Mk.
Für	6,25 Mk.	**Astrachan-Kragen,** sehr lang, bis 110 Ctm.,	Früherer Preis	12,50	jetzt	6,25 Mk.
Für	10,50 Mk.	**Tuch-Kragen,** elegant bestickt, mit Ia. Serge,	Früherer Preis	17,50	jetzt	10,50 Mk.
Für	12,75 Mk.	**Astrachan- u. Tuch-Kragen,** Ia. Qualität,	Früh. Preis	22 u. 25	jetzt	12,75 Mk.
Für	3,85 Mk.	**Tuch-Jacken,** in mode und schwarz,	Früherer Preis	6,00	jetzt	3,85 Mk.
Für	4,65 Mk.	**Tuch-Jacke,** mit Schnüren besetzt, elegantes Façon,	Früherer Preis	7,85	jetzt	4,65 Mk.

Von diesem Angebot wird Jeder reden.

Mit Rücksicht auf den Nachmittags-Andrang bitten wir die Damen, zum Einkauf auch die Vormittagsstunden zu benutzen.

Meyer & Günther,

Steinplatz. DORTMUND. Steinstr. 1—3.

M. Bachrach, Castrop.

Gekleidete

Puppen

von 25 Pfg. an.

Puppenwagen

mit 4 Rädern von 50 Pfg. an.

M. Bachrach, Castrop.

Empfehle

Baumschmuck u. Kerzen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ein älteres

Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 1. Febr. nach Münster gesucht. Näheres bei

Th. Schneider, Wirth.

Hochfeine

Süßrahm-Margarine

als vollständiger Ersatz für Süßrahmbutter empfiehlt

A. Schürmann.

Groß Auswahl in

Cristbaumschmuck

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Weihnachtskerzen

per Packet von 32 Pf. an

empfiehlt

A. Schürmann.

Königlich Preußische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Classe 206. Lotterie sind noch einige Viertel-Loose zu haben, auch per Nachnahme, bei den Königl. Lotterie-Einnehmern

Lauffs, Bochum, Humboldstr. 6.
Bronken, „ Kaiserstr. 19.

Frische

Molkerei-Süssrahmbutter

in Packeten per Pfund 1,20

empfiehlt

A. Schürmann.

Hochfeiner

Astrachan-Caviar

frisch eingetroffen bei

A. Schürmann.

M. Bachrach, Castrop.

Tornister und Schultaschen

in dauerhafter Ausführung

von 50 Pfennig an.

Feinste

Hausmacher Eier-Nudeln

in Packeten

per Pfund 40 Pf und höher

empfiehlt

A. Schürmann.

A. Schürmann

Castrop,

empfiehlt:

Feigen, Datteln,
Maronen, per Pfund 20 Pf.,
Apfelsinen, von 5 Pf. an.,
Pfeffernüsse, per Pfund 50 Pf.,
Prima Haselnüsse
per Pfund von 32 Pf. an,
Prima Wallnüsse,
Cocosnüsse,
Volksbisquitts von 34 Pf. an,
Tannenbaumbisquitts
von 55 bis 75 Pf.
sowie
feinere Chocoladen- und Marzipan-Artikel.

Große Auswahl in feineren Dessert-Chocolade-Bonbons, Bisquitts und Cakes.

en gros. en detail.

Fabrikation und Maaß-Anfertigung guter Herren- und Knaben-Bekleidung

sowie

Arbeiter-Confection.

Lieferung für Gewerkschaften.
" " Geschäftsleute.

Mechanischer Zuschneidebetrieb im Hause.

Durch Selbstanfertigung meiner Confection in eigenen Betriebs-Werkstätten bin ich in der Lage, meine Garderoben, wie Herren-, Burschen-, Knaben- und Arbeiter-Confection zu Grosszistenpreisen verkaufen zu können. Hierdurch biete ich meiner geschätzten Kundschaft derartige in die Augen springenden Vortheile, die allseitiges höchstes Erstaunen erregen.

Zu Weihnachten offeriere als unerreicht billig:

Ein Posten Krimmer-Ueberzieher 8.75
anerkannt tadellose Verarbeitung

Ein Posten guter Eskimo-Ueberzieher 12.50
in ausgesuchten, schönen Farben

Ein Posten engl. Cheviot-Ueberzieher 16.50
Neuheit der Saison

Ein Posten Aachener Kammgarn-Ueberzieher 18.50
aus garantirt reinwollenen Stoffen

Burschen- und Knaben-Paletots
zu überraschend billigen Preisen.

Pelerinen-Mäntel in allen Größen u. Preislagen.

Ein Posten Herren-Anzüge 9.75
aus soliden Stoffen

Ein Posten Herren-Anzüge 12.75
bewährte Qualität, mit Kammgarn-Effecten

Ein Posten Herren-Anzüge 16.75
aus Streichgarn

Ein Posten Herren-Anzüge 19.75
aus gutem Aachener Kammgarn

Besonders vortheilhaft:

Ein Posten Knaben-Anzüge 1.75
aus gutem Loden 3,25, 2.50.

Ein Posten Herren-Hosen 3.50
schwere Winterwaare, unverwüstlich

Ca. 1000 Loden-Joppen in Falten- und Interims-Façons, 9,50, 6,75, 4,40, 3,40 Mark.

Von sämmtlicher vorräthiger Confection unterhalte ich ein riesiges Stofflager. Daher ist es mir möglich, durch sofortige Anfertigung ohne Preiserhöhung bei besonderen Wünschen und nicht normalen Figuren in einigen Tagen gleichen Ersatz zu schaffen.

Spezialabtheilung des Waarenhauses „Zur guten Quelle"

L. Baum & Sohn,

Bahnhofstraße 21. **MENGEDE.** Bahnhofstraße 21.

Unübertroffene
Süßrahm-Margarine,
vollständiger Ersatz für die theure Süßrahmbutter,
zu haben bei
Fritz Werkle.

Ia. Wurstdärme
beste Sorte, Reck 10 Pfg.
Frau H. Prein, Holthausen 37a.

Ostfriesische Tafelbutter,
hochfeine Ware, netto 9 Pfund 10 M. franko Nachnahme. Arle, Ostfriesland, F. E. Oltmanns.

Nach 3jähriger spezialistischer Ausbildung habe ich mich hier als
Specialarzt
für Haut und Harnkrankheiten
niedergelassen.
Dr. Rau,
früher Assistent an der Breslauer Universitäts-Hautklinik des Herrn Geh.-Rath Prof. Neisser, Essen-Ruhr, Kastanien-Allee 90, I.
Sprechstunden:
Vormittags 11—1/2 2 Uhr,
Nachmittags 5— 8 Uhr,
Sonntags von 1/2 10—12 Uhr.

M. Bachrach, Castrop.
Gekleidete
Puppen
von 25 Pfg. an.
Puppenwagen
mit 4 Rädern von 50 Pfg. an.

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

Galanterie-, Pfeifen-, Leder- und Spielwaaren.

Entzückende Neuheiten in

Photographie-, Postkartenalbums, Rauchserviece, Handschuhkasten und Nippes.

Große Auswahl in

Pfeifen, Cigarrenspitzen u. Spazierstöcken.

Lederwaaren, Damen- und Kindertaschen
von 50 Pfg. an bis zu den feinsten Ausführungen.
Cigarrenetuis, Portemonnaies, Visites, Tornister und Markttaschen
in jeder Preislage.

Spielwaaren-Abtheilung.

Puppen und Puppenwagen, unzerbrechliche Puppenköpfe in Holz und Metall. Holz- und Fellschaukelpferde.

Groß Auswahl in 50 Pfennig-Artikeln.

Mundharmonikas.

Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene empfehle alles zu den billigsten Preisen.

Großes Lager in

Woll-Cokos, Linoleumläufer, Linoleumvorleger und Wachstuche.

Carl Plassmann,

Widumerstrasse 19. CASTROP. Widumerstrasse 19.

Druksachen aller Art liefert schnell und billig **Heinr. Schmitz.**

Jeder Stellensuchende verlange sofort geeignete Angebote.
W. Hirsch Verlag, Mannheim P

Sehr vortheilhaft kauft man
gebr. Caffee
hell, dunkel und gemischt in verschiedenen Preislagen bei
Fritz Werkle.



Beste junge Legehühner Mk 1,50 versendet Gebr. Jansen, Geflügelhof in M.-G'adbach. Preisl. gratis



M. Bachrach, Castrop.



Schaukelpferde
in Holz von 3 Mark an.
Fellpferde
zum Fahren und Schaukeln
von 5,50 Mark an.

Morgen, Sonntag, sind sämmtliche Geschäfte bis 8 Uhr abends geöffnet.

Waarenhaus
A. Eick & Comp.

Nicolaistrasse 5, Dortmund, Balkenstr. 36–38,
beim Bezirks-Commando.

Bekannt als reelles Verkaufshaus.

Grösstes Geschäft dieser Art in Westfalen,
empfiehlt:

Taschen-Uhren

Auswahl weit über **1000 Stück.**

Herren- und Damen-Uhren
in **Silber** und **Gold,** mit starken Gehäusen und sehr guten Werken. — Weitgehendste Garantie für guten Gang und Güte der Uhren.

Uhrketten

Damen- u. Herren-Uhrketten
in riesiger Auswahl.
Das **Neueste** und **Beste** in goldenen 585/1000 und 333/1000 Damen- und Herren-Ketten. Gold-Charnier-, Silber-Doublé-, Amerik. Charnier-, Amerik. Doublé-, Silber-, Tula-, Talmi- und Nickel-Ketten.

Goldwaaren und Schmuksachen
in allergrösster Auswahl,
allein an **Damen-Ringen, Herren-Siegelringen** und **Trauringen** sind ca. 2000 Stück am Lager, mehr als 1500 **Brochen,** über 1000 Paar **Ohrringe,** Manschetten- und Vorhemdknöpfe, Medaillons, Anhänger, Vorsteck-nadeln, Kreuze, Armbänder, Colliers, Halsketten etc.

Silberwaaren

Bestecksachen in massiv Silber, silberne Stock- und Schirmgriffe, Gürtelschnallen, Cigarettetuis, Feuerzeuge, Bonbonnièren, Crayons, Serviettenbänder, Taschenbürsten, Cigarrenabschneider etc.

Bestecksachen
in sehr gut versilberten Qualitäten:
Bowlen, Aufsätze, Schalen, Weinkühler, Confect- und Kuchenkörbe, Zuckerschalen, Butterdosen, Geleedosen, Kaffee- und Rahmservice, Cabarets, Leuchter, Salatièren, Menagen, Theemaschinen, Tortenschüsseln, Eisservice etc. etc.

Broncewaaren

Figuren, Kandelaber, Stutz- und Prunk-Uhren, Rahmen, Staffeleien, Wandteller und Reliefs, Schreibzeuge, Schmuck- und Uhrkästchen, Salonuhren, Schreibtisch-uhren, Vasen, Jardinièren etc.

Lederwaaren

Albums mit und ohne Ständer in grösster Auswahl, Portemonnaies, Cigarren-Etuis Brieftaschen, Actentaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Damen- und Herren-Handtaschen in allen Grössen und Qualitäten.

Regulateur-Uhren, Freischwinger,
Haus-Uhren, Kuckucks-Uhren,
Stand- u. Consol-Uhren, Pendulen
etc. etc.

Grosse Weihnachts-Ausstellung
in den Geschäfts-Localitäten.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Coulante Bedienung.

☛ Täglich **ununterbrochen** bis abends **9 Uhr** und an den **Sonntagen** bis Weihnachten bis abends **8 Uhr** geöffnet.

Wein- und Liqueur-Grosshandlung.
Empfehle:



Zu Weihnachten besonders zu Geschenken geeignet:
Deutsche und französische Cognacs
hervorragend fein im Geschmack, das Liter von 2.50 Mk. an.

Vorzügliche **Tafelweine,** per Fl. 70 Pfg.
Medicinal- Krankenweine
in allen Preislagen.
Zu Neujahr empfehle
ff. Punsch.

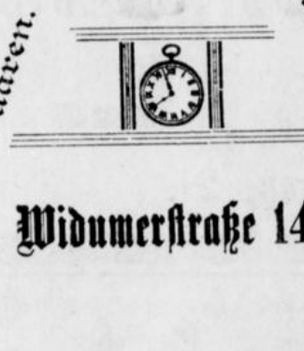
Alter Kornbranntwein, per Liter 90 Pfg.
Münsterländer, per Liter 80 Pfg.
Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Cigarren und Cigarretten
in empfehlende Erinnerung.

Cigarren:

Special	100 Stück	Mk.	2.00	Vorstenlanden	100 Stück	Mk.	6.00
Bouquet	„ „	„	4.00	Mignon	„ „	„	7.00
Flor de Casino	„ „	„	3.50	Regentu	„ „	„	8.00
La Graciar	„ „	„	4.25	General Pico	„ „	„	9.00
Herzliebchen	„ „	„	4.50	El Nido	„ „	„	9.00
Rita	„ „	„	5.00	Mecella	„ „	„	10.00
Jsma	„ „	„	6.00	Carela	„ „	„	12.00
Griolla	„ „	„	6.00	La Gracia	„ „	„	18.00

Verkaufsstelle.
Fritz Busch, Castrop, Münsterstraße.

Franz Heinemann,
Castrop,



Widumerstraße 14.

Uhren und Goldwaaren. Silber- und Alfenidenwaaren.

Peter Mönnich, Castrop.

Möbel-, Spiegel-, Polster-, Betten-,
Decorationsgeschäft.
Nur Münsterstr. 20a u. 21.

Mache auf die diesjährige
große Weihnachts-Ausstellung
in meinen neuen großen Geschäftslocalen aufmerksam.

Castrop.  **Schwerin.**

Zu Weihnachtsfest-Geschenken
empfehle ich mein gut sortirtes Lager in
Stiefel u. Schuhen
aller Art **zu den billigsten Preisen** und bitte um geneigten Zuspruch.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen schnell und billig.

C. Kampmann.

Die beste und billigste Bezugsquelle

für

Schuhwaaren

in nur guten Qualitäten

ist

das älteste und grösste



Schuhwaaren-Specialhaus

L. J. Cohen Wwe.,

Wittenerstrasse 5
am Markt.

CASTROP.

Wittenerstrasse 5
am Markt.

Aufruf.

Der Knecht Heinrich Möller zuletzt in Oespel wohnhaft gewesen, soll als Zeuge vernommen werden.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird der Genannte selbst, sowie Jeder, welcher über den jetzigen Aufenthalt etwas anzugeben vermag, ersucht, hierher oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung zu machen.

(Actenzeichen: 3 L. 28/01.)

Dortmund, den 11. December 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handlanger **August Leichert**, geboren am 3. April 1869 zu **Girnischken**, Kreis **Stallupönen**, zuletzt in **Dorstfeld** wohnhaft welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts in Dortmund vom 4. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 M. No. 84/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dortmund, den 7. December 1901.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 32 Jahre. Statur: gesetzt. Augen: grau. Haare blond. Gesichtsfarbe: gesund.

Empfehle besonders zu

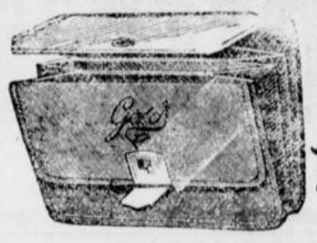
Weihnachts-Geschenken

meine selbstverfertigten

Sophas.

Ueber 30 Stück in den verschiedensten Sorten und allen Preislagen vorräthig.

Peter Mönnich.



Heinr. Schwarzhoff,

Castrop.

Größte Auswahl in

Portemonnaies

vorzüglicher Qualität zu außerordentlich billigen Preisen.

WEIHNACHTS-POSTKARTEN

nur Neuheiten

in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen.

Heinr. Schmitz vorm. Ph. Culbart, Castrop u. Rauxel.

Dienstag den 24. d. Mts., von morgens 10 Uhr ab, verkaufe ich an meinem Hause das

Fleisch von einer dicken fetten Kuh,

à Pfund 55 Pfg.

August Büchter,
Bövinghausen.

Atelier

für Zahnkranke!
Nervtödten. — Blombiren.
Zahnziehen schmerzlos.
Künstliche Zähne u. s. w.

Bernh. Busemeier.

Münsterstr. 22 am Bahnübergang.

Ein fast neues Brunnenhaus mit Rolle und Kette von 18 Meter lang und ein neuer Eimer ist billig zu kaufen bei

Friedrich Erlenbauer,
in Rauxel Nr. 51.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Uebertragung.

In dieser Woche gelangen größere Sortimente Confectionen, welche theils im Schaufenster gelitten, theils aus der vorigen Saison stammen,

zu wirklichen Schleuderpreisen

zum Verkauf.

Dortmund,
Westenhellweg
41,
Ecke Weberstrasse

Gebrüder Nassau

Essen,
Limbeckerstraße
36|38.

Saison-Ausverkauf
grosser Bestände
Damen-Confection.

Special-Offerte
in
Herren-Garderobe.

Damen-
Paletots 9,75 Mk.
im früheren Verkaufspreise bis Mk. 15, zum Aussuchen

Eine Serie
Kinder-Jackets 1,50 Mk.
im früheren Preise von 3—12 Mk., jetzt 9½, 7, 5, 3.

Herren-
Paletots 9,50 Mk.
aus guten Stoffen in allen modernen Farben 18, 15,

Knaben.
Paletots 3,50 Mk.
neueste Facons 12, 8,50, 6, 4,75,

Damen-
Paletots 17 Mk.
im früheren Verkaufspreise bis Mk. 22, zum Aussuchen

Eine Serie
Kinder-Kragen 3,50 Mk.
im früheren Preise von 5—12 Mk. jetzt 9, 7, 5,50 bis

Herren-
Paletots 20,50 Mk.
aus den modernsten Stoffen, pr. Verarbeitung gutsitzend 29,23

Knaben-
Anzüge 2,75 Mk.
mit u. ohne Matrosenkragen in allen mod. Farb. 15, 12, 9,50, 7, 5, bis

Hochelegante
Paletots 28 Mk
mit u ohne Volant früher b. Mk 39, jetzt 32 und

250 schwarze
Frauen-Kragen, 6 Mk
elegante, neue Sachen jetzt 39, 25, 14, 10, Diese Sachen s. bed. u. Preis.

Herren-
Anzüge 10 Mk
elegante, neue Sachen in den modern. Farben 35, 27, 16 bis

Herren-
Hosen, 2,60 Mk.
aus bestem Buxkin, neuest. Schnitt, 11, 8, 6,75, 5 bis

150
Jackets, 4,50 Mk.
nur Sachen dieser Saison, im früh. Preis v. 8—35 M., jetzt 25, 16, 9, 6, 6¾

Golf-Capes u. Abend-Kragen 4,50 Mk.
in riesiger Auswahl jetzt von an.

Vorstehende Gelegenheitsposten, welche zum grössten Theil einen bedeutend höheren Verkaufswerth haben, sind durchschnittlich aus haltbaren Stoffen gearbeitet und zeichnen sich durch guten Sitz aus.

Schlafröcke u. Reisedecken
in grosser Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Kaufmann
Westenhellweg 44—46.
Dortmund.
Westenhellweg 44—46.

Wir haben in Castrop kein Geschäft.



Wirthschafts-Eröffnung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich
am Samstag den 21. December
in meinem Hause
Wittenerstraße 31,
eine Schenkwirthschaft
eröffne.

Ich werde mich bestreben, durch Verabreichung nur **guter Speisen und Getränke** sowie **aufmerksame Bedienung** das Wohlwollen der Gäste zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Anton Kray.

„Heilung" sicher bei allen veralteten Uebeln.

Glänzende Erfolge ohne Ausnahme.

Für „unheilbar" erklärte Kranke bevorzugt. — Behandlung brieflich. (Rückporto erbeten)

Dir. Meyer Dobrilugk R.-L.,
vormals Leiter der Anstalt Dobrilugk.

Viele Anerkennungen.

Franz Kraft, Photograph

Bahnhofstr. 27 Herne Bahnhofstr. 27

hält sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung **feinster Photographien** bestens empfohlen.

Aufnahmen auch Sonntags ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Ueberbringer dieser Annonce erhält ein Bild gratis!

Passendstes Weihnachts-Geschenk.

Photographien auf Brochen, Manchettenknöpfen u. s. w.

Vorzügliche Kinder-Aufnahmen.

Castroper Dampf Ziegelei
J. H. Treeck
empfiehlt billigst
Ia. Ringofen-Ziegelsteine.

✚ Wassersucht ✚

Leber- und Nierenstockungen sowie Brustverschleimung

finden rasche Heilung durch „KALOSIN". Marke gesetzl. geschützt. Inhalt: 200 Rad. urtic. 20,0 Herb. cochl., 40,0 Rad. Sarsaparill, 100,0 Spirit. dilut., 100,0 Spirit. e vino.) Dasselbe, von aromatischem Geschmack und leicht einzunehmen, ist ein unschuldiges Pflanzenextrakt, wirkt eminent harntreibend, löst krankhafte Ablagerungen im Blut auf und scheidet sie durch den Harn aus. „Kalosin" reinigt die Schleimhäute weshalb für Brust- etc. Verschleimung empfehlenswerth, regt Leber und Nieren zu grösserer Thätigkeit an und verhindert so die Entstehung langwieriger Krankheiten. Ob Bauch-, Herz- oder Brustwassersucht schon vorhanden oder erst im Anzug, „Kalosin" wirkt nicht nur total unschädlich, sondern sogar appetitreizend bezw. Stoffwechsel anregend. Leuten mit aufgeschwemmtem, pastösem Fleisch und verwässertem Blut ist eine Kur mit „Kalosin" zur Vorbeugung der Wassersucht und andere Krankheiten dringend zu empfehlen! — Kur ohne jede Berufsstörung! — „Kalosin" Preis per Flasche Mark 3. — Nur echt mit A. Locher's Namenszug!

Zu haben in den Apotheken. — Alleiniger Fabrikant:
A. LOCHER, Pharmac. Laboratorium Stuttgart.

M. Bachrach, Castrop.



Schaukelpferde
in Holz von 3 Mark an.
Fellpferde
zum Fahren und Schaukeln
von 5,50 Mark an.

Die
„Castroper Zeitung"
mit der Gratisbeilage
„Universal-Chronik"

erscheint wöchentlich dreimal und kostet da, wo die Boten gehen, frei ins Haus gebracht pro Quartal

1,10 Mk.

Außer häufigen Beilagen erhalten die Abonnenten zu Neujahr einen hübsch ausgestatteten

Wandkalender

außerdem am 1. Mai und 1. October einen in Farbendruck hergestellten großen übersichtlichen

Placat-Fahrplan

gratis.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die von jetzt bis 1. Januar 1902 erscheinenden Nummern der „Castroper Zeitung" ebenfalls gratis.